

bludenz

Die Alpenstadt



BLUDENZ AKTUELL



Weihnachtsstimmung am
Bludener Christkindle-
markt.



AKTUELL

- Ihre Rechtsanwaltskanzlei in der Region Bludenz
- besuchen Sie unsere Homepage mit aktuellen Informationen und Medienberichten
- vereinbaren Sie einen Besprechungstermin oder lassen Sie sich online beraten
- Beratung bei Immobiliengeschäften



TROJER DENIFL
RECHTSANWÄLTE

6714 Nüziders
Landstraße 34/2-3
+43 5552 31070

anwalt@denifl.eu
www.trojer-denifl.at



Ihre Rechtsanwaltskanzlei
in der Region Bludenz.



WIR SUCHEN DICH!

Die Stadt Bludenz bietet einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz für rund 320 Mitarbeiter*innen. Wir suchen engagierte Mitarbeiter*innen, die Teil unserer Zukunftsvisionen werden möchten. Wir sind bunt: Von technischen Berufen wie IT oder Bautechnik, über die Kinderbetreuung, die Stadtpolizei, die Verwaltung bis hin zu handwerklichen Berufen oder Aufgaben in der Reinigung sind unsere Tätigkeitsfelder vielfältig.

Wenn du Teil eines dynamischen Teams sein möchtest, freuen wir uns auf deine Bewerbung!



Alle Infos
auf einen
Blick!



www.bludenz.at



VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Bludnzerinnen und Bludnzer,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die neueste Ausgabe von „Bludenz Aktuell“, Ihrem aktuellen Magazin für die Alpenstadt. In den vergangenen Jahren hat die Stadt Bludenz, sei es durch Veranstaltungen der WIGE, des Stadtmarketings, von Bludenz Kultur oder durch Eigeninitiativen der Unternehmen, eine beeindruckende Entwicklung erlebt. Ein facettenreiches Programm, bestehend aus traditionellen Veranstaltungen, Wirtschaftsimpulsen und Vernetzungen, hat stets für Begeisterung gesorgt.

Das kommende Jahr wird für Bludenz ein Jubiläumsjahr sein, in dem das 50-jährige Bestehen des Rathauses und die 700-Jahr-Feier von 1974 im Fokus stehen. Wir werden die Stadtgeschichte in den Mittelpunkt stellen, mit Vorträgen, Publikationen, einem Tag der offenen Tür und einem Rathausfest zu 50 Jahre Rathaus. Die Historiker werden sich mit der 700-Jahr-Feier auseinandersetzen und eine historische Sommerausstellung wird die Geschichte des Amtes und die Historie der 700-Jahr-Inszenierung beleuchten.

Doch nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in der Gegenwart und Zukunft hat Bludenz einiges zu bieten. Es gibt viele spannende, aktuelle und kommende Projekte, angefangen beim Bau der Volksschule Mitte, dem bisher größten Bauvorhaben der Stadt, bis hin zu weiteren städtischen Bauvorhaben, die das Stadtbild modern gestalten und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger steigern sollen.

Auch Themen wie Energiesparen und die Förderung erneuerbarer Energien bleiben weiterhin auf der Agenda der Stadt. Der Ausbau von Photovoltaikanlagen und die Umsetzung von umweltfreundlichen Mobilitätskonzepten sind nur einige der Maßnahmen, mit denen Bludenz aktiv zur Energiewende beiträgt.

Erfahren Sie zudem mehr über die positiven Rückmeldungen zur neuen Stadtbuslinie, die erfolgreiche Hotelanierung beim Val Blu und den Ausbau der Kinderbetreuung. Die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen, wie der Firma Getzner Textil, zeigt, dass Kooperationen und innovative Wege entscheidend für den Erfolg und die Lebensqualität in Bludenz sind.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und hoffen, dass diese Ausgabe von „Bludenz Aktuell“ dazu beiträgt, die Vielfalt und Lebendigkeit der Alpenstadt Bludenz zu erleben.

Schöne Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr wünscht Ihnen
Ihr Bürgermeister



Simon Tschann



Anmeldungen zur
Bürgermeister-
Sprechstunde unter
Tel. 05552 63621
- 212 oder buerger-
meister@bludenz.at



INHALT



Seit September 2023 ist Christian Marino neuer Abteilungsleiter für Sozialplanung, Bildung, Jugend und Integration beim Amt der Stadt Bludenz.



Getzners Buntspechtle konnte eröffnet werden.



Über das Haus Habakuk freuen sich klein und groß.

Vorwort Bürgermeister	3
Val Blu Hotel in neuem Design	5
Zur Gründung der Stadt Bludenz	6
2024 - ein besonderes Jahr	7
Eröffnung Getzners Buntspechtle	8
Volksschule St. Peter	9
Musikschule Bludenz	10
Volkshochschule Bludenz	11
Offene Jugendarbeit Bludenz	13
Umwelt & Mobilität	14 - 15
Faszination Rodelsport	17
Senecura Bludenz	18
Soziales	19
Sanierung alte Musikschule / Bauhof-Depot	20
Bahnhofvorplatz und Feuerwehrgerätehaus Bings	21
Haus Habakuk	22
Untersteinstraße wird saniert / PR Sparkasse Bludenz	23
Bludenz Kultur	24 - 25
Unternehmerfrühstück	25
35 Jahre allerArt	26
Städtische Jubilar*innen / Gratulationen	27
Neujahrsempfang	28
Vizebürgermeisterin Andrea Mallitsch	29
Stadträt*innen und Referenten	30 - 36
Der Bürgermeister gratuliert	37 - 38



VAL BLU HOTEL IN NEUEM DESIGN ZIMMER UND RESTAURANT WURDEN UPGEGRADET

Vollkommen runderneuert strahlt das Val Blu Hotel in der Alpenstadt Bludenz. Nicht nur alle 56 Zimmer, auch der Restaurant- und Eingangsbereich erhielten ein Makeover. Rund 2,5 Millionen Euro wurden investiert.

„Bludenz hat vor 18 Jahren die Anlage um das Hotel erweitert und damit einen Mehrwert für das beliebte Resort generiert. Um das so beibehalten zu können, war eine Modernisierung unumgänglich. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das Val Blu ist eine 100prozentige Tochter der Stadt Bludenz. Über 400.000 Nächtigungen konnte das Val Blu Hotel seit der Inbetriebnahme verbuchen. Das Val Blu Hotel mit Fitness-, Seminar- und Gesundheitsbereich wurde 2005 zur Ergänzung der Freizeitinfrastruktur in Bludenz errichtet. Ziel war es, dass die Auslastung und Wirtschaftlichkeit des Gesamtbetriebs mit Hallenbad, Sauna und Freibad optimiert werden kann. Durchschnittlich 22.000 Übernachtungen pro Jahr und ein gutes operatives Ergebnis bestätigen erfolgreichen den Weg.

Brunchen im Val Blu

Regionale und saisonale Köstlichkeiten vom Buffet
€ 28,00 inkl. aller Heißgetränke und 1 Glas Sekt.
Jeweils ab 10.30 Uhr im Val Blu Restaurant.

Nächste Brunchtermine:
Osterbrunch 31.3.2024
Muttertagsbrunch 12.05.2024
Vatertagsbrunch 9.6.2024

Reservierung unter valblu@bludenz.at oder 05552 63106

Die Gästestruktur im Hotel ist breit gefächert. Das Angebot reicht von Geschäfts- und Seminartourismus über Familien- und Sporturlaub bis zum Wellnessgast. Mit der Adaptierung der Hotelzimmer wurde eine stärkere Ausrichtung des Übernachtungsangebotes in Richtung Sport-, Familien- und Gesundheitsurlaub sowie mit dem Fokus auf Trainingslager passend zur Positionierung der Sportstadt Bludenz gelegt. Aufgewertet wurde auch der Restaurantbereich mit erweitertem Frühstücksbuffet und wechselnden Abendmenüs sowie kleiner a la carte Auswahl auch für Tagesgäste.

Mit Hilfe der regionalen Handwerkspartner und dem Planungsbüro Atelier Ender beim Hotel und der Firma Wohnfloor im Restaurant wurde ein schönes Ergebnis erzielt. Mit den individuellen Zimmerlösungen können nun auch verstärkt Sportgruppen angesprochen werden, die die Synergien am Sportstandort Bludenz nutzen.



Facts Hotel:
56 Hotelzimmer,
120 Betten,
2 Seminarräume, bis
100 Personen,
Rund 400.000
Nächtigungen seit
Inbetriebnahme.



ZUR GRÜNDUNG DER STADT BLUDENZ

AUS DEM STADTARCHIV



Älteste bildliche Darstellung von Bludenz nach Matthäus Merian (1643).

In einem Beitrag mit dem gleichnamigen Titel „Zur Gründung der Stadt Bludenz“ im Bludener Geschichtsblatt 117 von 2017 setzt sich Manfred Tschaikner mit der Thematik des Alters der Stadt Bludenz, der Stadtgründung und der bisherigen Forschung dazu auseinander. Tschaikner erläutert dabei, dass bereits 1929 der Historiker Adolf Helbok der Auffassung war, dass die Stadt Bludenz in den Sechzigerjahren des 13. Jahrhunderts als solche gegründet wurde. Benedikt Bilgeri, der 1971 den ersten Band seiner „Geschichte Vorarlbergs“ publizierte, kam zur selben Erkenntnis. Von dem Jahr 1274 war jedoch nicht die Rede. Dass dann allerdings im Jahr 1974 ein Jubiläum „700 Jahre Stadt Bludenz“ begangen wurde, bildete eine willkürliche Festlegung, auch um die Eröffnung des neuen Rathausgebäudes zu feiern.

Stadt Bludenz wahrscheinlich im Zeitraum von 1264 bis 1268 gegründet wurde. Dies fällt in die Zeit der Teilung des Erbes von Graf Rudolfs I. von Werdenberg. Graf Hugo I. von Werdenberg erhielt damals Bludenz und das Montafon, sein Bruder Hartmann I. bekam die „Grafschaft im Walgau“ und das Sarganserland. Die beiden Erben gründeten in ihren Gebieten die Städte Bludenz und Sargans. Aufgrund des angefallenen Erbes der benachbarten Kyburger, welches Rudolf von Habsburg, ein Verbündeter der Werdenberger, übernahm und aufgrund des Kriegs zwischen den Verwandten Grafenhäusern der Werdenberger und Montforter in den Jahren 1269/1270, erscheinen die Jahre zwischen 1264 und 1268 als Gründungsjahre am plausibelsten. Als „oppidum“ (befestigter Ort) wird Bludenz schließlich erstmals im Jahr 1296 bezeichnet. Im Zusammenhang mit einer präurbanen Häuserzeile entstand unterhalb von Burg und Kirche zunächst eine rechteckige Platzanlage mit etwa 45 Hausstellen, die im Spätmittelalter durch die Anlage zweier weiterer Gassen und die Verbauung des Platzes vergrößert wurde. Als Stadt im rechtlichen Sinn erscheint Bludenz erstmals in einer Urkunde von 1329. Damit kann 2024 „50 Jahre Rathaus“ gefeiert werden, mit einem historisch-kritischen Rückblick auf die 700-Jahr-Feier von 1974 jedoch keineswegs „750 Jahre Stadt Bludenz“.

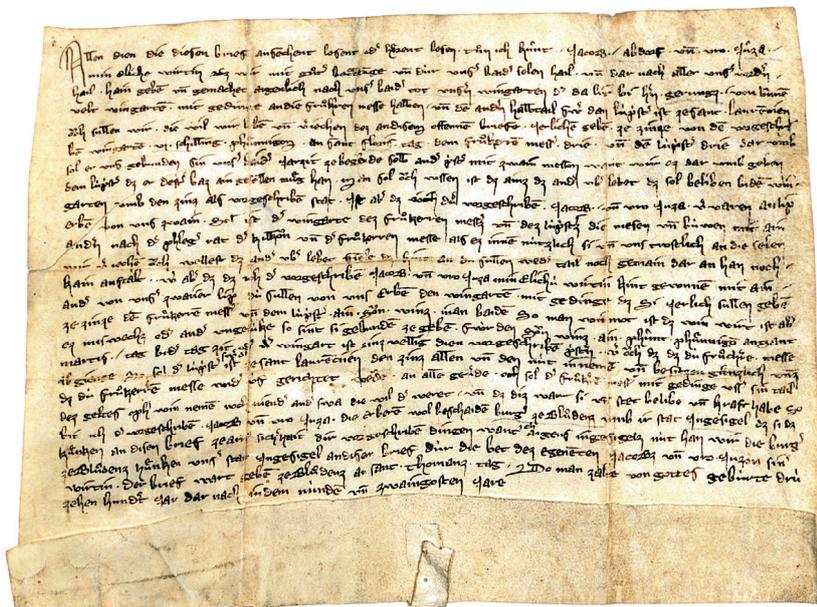


Stadtarchiv Bludenz
Stefan Stachniß
05552 63621 - 247
stefan.stachniß@bludenz.at

Keine Urkunde zur Stadtgründung

Eine exakte Datierung der Stadtgründung ist aufgrund des Mangels an entsprechenden Quellen nicht möglich. Eine zeitliche Eingrenzung kann nur durch andere Schriftstücke und den Vergleich dieser Dokumente und Urkunden erfolgen. Alt-Landesarchivar Alois Niederstätter hat diesbezüglich eine Eingrenzung vorgenommen und ist zum Schluss gekommen, dass die

Urkunde von 1329 mit der ersten Nennung von Bludenz als Stadt im rechtlichen Sinne.



2024: EIN GANZ BESONDERES JAHR FÜR BLUDENZ

JAHRESPROGRAMM MIT GESCHICHTE

Für viele mag es eine Enttäuschung sein, aber es ist einfach richtig: Die Stadt Bludenz feiert 2024 kein „750-Jahr-Jubiläum“. Wie schon in dieser Ausgabe von „Bludenz aktuell“ ausgeführt wurde, ist die Wiederholung der Politshow von 1974 geschichtlich nicht bestätigt.

Heute geht man so mit Geschichtsschreibung nicht mehr um. Gerade deshalb wird „Bludenz 2024“ ganz in das Zeichen der Geschichte gestellt – aber keine Angst, gefeiert werden darf auch. Spätestens bei „50-Jahre Rathaus Bludenz“. Im September 2024 ist es so weit, dass das von der Architektengruppe C4 mit Karl Sillaber geplante Gebäude 50 Jahre alt wird. Mit dem Rathaus und der Inszenierung der 700-Jahr-Feier wird sich auch die Sommerausstellung der Stadt Bludenz im Kunstraum Remise beschäftigen. Rechtzeitig zum Rathausjubiläum mit einem Tag der offenen Tür übersiedelt die Ausstellung dann ins Rathaus.

Gestartet wird der historische Reigen schon beim Neujahrsempfang der Stadt Bludenz am Donnerstag, 11. Jänner 2024, im Stadt-saal. Dr. Manfred Tschalkner wird sich mit der Stadtgründung und der Faszination der „runden Geburtstage“ beschäftigen. Weitere Historikervorträge werden das ganze Jahr über unterschiedliche Aspekte und Zeitepochen der Stadtgeschichte beleuchten. Aber auch mit Fragen der Gegenwart und den zukünftigen Herausforderungen der Stadt werden wir uns in eigenen Gesprächsreihen widmen.

Eng zusammenarbeiten wird im kommenden Jahre die Stadt Bludenz mit dem Geschichtsverein der Region Bludenz. Im Rahmen der Bludener Geschichtsblätter wird unsere Geschichte speziell für Kinder aufgearbeitet und Manfred Tschalkner wird die „Kurze Geschichte der Stadt Bludenz“ überarbeiten, ergänzen und neu auflegen. Die beiden Buchprojekte werden im Herbst 2024 erscheinen. Die österreichische Kommunalarchivtagung und Zeitzeugeninterviews von Christof Thöny runden das historische Programm ab.

Bei der „Altstadtmagie“, die vom Stadtmarketing am 5. und 6. Juli 2024 umgesetzt wird, soll dann unsere Altstadt in den Mittelpunkt gestellt werden. Der Ausklang dieses Stadtfestes ist Musik und Party ganz im Style von „Beats & Beer“. Auch Bludenz Kultur wird im Rahmen von „Bludenz 2024“ einiges auf die Füße stellen. Der „Kultursteig Walgau“ wird in Bludenz Station machen, unsere Blasmusikkapellen werden einen neuen Bludenz-Marsch (komponiert von Thomas Ludescher) präsentieren. Eine weitere Sommerausstellung im Kulturraum Remise wird sich mit der Vergänglichkeit der Zeit (Windhauch von Lothar Ämilian Heinzle) beschäftigen. Und das alles wird zum „normalen“ Veranstaltungsprogramm von WIGE, Stadtmarketing, Bludenz Kultur usw. auf die Füße gestellt. Wir alle dürfen uns jedenfalls auf „Bludenz 2024“ freuen.

Das Modell des ursprünglich geplanten Rathauses nach den Plänen der Architektengruppe C4.



Neujahrsempfang
am 11. Jänner 2024

Kultursteig ab 7. Juni
2024

Altstadtmagie am
5. und 6. Juli 2024



AB IN DIE NATUR

ERÖFFNUNG NATURGRUPPE GETZNERS BUNTSPECHTLE

In Kooperation mit der Stadt Bludenz eröffnete Getzner Textil die erste betriebliche Naturkinderbetreuung „Getzners Buntspechtle“.

Schon seit vielen Jahren zeigt sich, dass die Kooperation mit der Firma Getzner Textil AG für alle Beteiligten einen großen Mehrwert hat. In der bereits seit 2016 bestehenden Gruppe „Getzners Buntstiftle“ und der neuen Gruppe „Getzners Buntspechtle“ kann nun 35 Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren eine qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung angeboten werden.

Durch die Nähe zur Firma wissen die Eltern ihre Kinder in guten Händen und können im Notfall rasch reagieren.

Die feierliche Eröffnung fand pünktlich zum neuen Betreuungsjahr statt. Das pädagogische Team widmet sich in der neuen Gruppe dem Schwerpunkt MINT. Sechzehn Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren sam-

meln spielerisch erste Erfahrungen mit den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Die pädagogische Leiterin Silke Wachter erklärt: „Für uns ist besonders wichtig, dass stets das Kind und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Wir möchten den Kindern einen spielerischen Zugang zur Bildung ermöglichen, denn Spielen ist Lernen und die höchste Form des Forschens, wie schon Einstein wusste. Dafür braucht das Kind eine Umgebung, in der es sich wohlfühlt und Material, das zum Erkunden anregt.“

Bürgermeister Simon Tschann schätzt die gute Zusammenarbeit mit dem Bludener Traditionsunternehmen und betont den Stellenwert des Miteinanders in der Alpenstadt. Jede Erweiterung des Kinderbetreuungsangebots ist ein weiterer Schritt in Richtung Familienfreundlichkeit und Lebensqualität unserer Stadt.

v.l.n.r.: P. Getzner, S. Wachter, M. Witwer, Landesstatthalterin B. Schöbi-Fink, Bürgermeister S. Tschann, R. Comploj, S. Milosavac und STR B. Corn.



GEWALTFREI - WIR SIND DABEI

ERFOLGREICHER START DES GEWALTPRÄVENTIONS-PROJEKTS AN DER VOLKSSCHULE ST. PETER

Erfolgreich startete in diesem Schuljahr an der Volksschule St. Peter in Bludenz das Gewaltpräventionsprojekt „Gewaltfrei – wir sind dabei“. Dieses wird gemeinsam von der ifs Schulsozialarbeiterin Katrin Havrilla, der ifs Praktikantin Scarlett Eßl und der Schule durchgeführt.

Im Rahmen des Projekts werden in den 3. und 4. Klassen verschiedene Workshops zum Sozialen Lernen angeboten. In diesen Workshops setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Themen Gefühle und Klassengemeinschaft, Gewalt und Grenzen, Mobbing und kulturelle Vielfalt auseinander. So erhalten sie die Möglichkeit, ihre sozialen Kompetenzen zu stärken und neue Strategien im Umgang mit Konflikten zu erlernen.

Gewaltfreie Konfliktlösungen

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Konfliktlotsenausbildung. Ausgewählte Schülerinnen und Schüler wurden zu Konfliktlotsen ausgebildet und stehen nun als Ansprechpartner*innen für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zur Verfügung. Ihre Aufgabe besteht darin, bei Konflikten zu vermitteln und gemeinsam mit den Beteiligten gewaltfreie Lösungen zu finden. Die Konfliktlotsen tragen dazu bei, dass Gewalt an der Schule reduziert und ein respektvolles Miteinander gefördert wird.

Ein weiterer Baustein des Projekts ist der Klassenrat, der von den Lehrpersonen in allen Klassen eingeführt wurde. Dieser dient als Forum für die Schülerinnen und Schüler, um ihre Anliegen und Probleme zu besprechen. Durch den Klassenrat lernen sie, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen und respektvoll miteinander umzugehen. Dies fördert nicht nur das soziale Miteinander, sondern trägt auch zur Konfliktprävention bei.

ifs Schulsozialarbeit ist wichtiger Bestandteil des Schulalltags. Das Projekt „Gewaltfrei – wir sind dabei“ wirkt sich bereits positiv auf das Schulklima an der Volksschule St. Peter aus. Die ifs Schulsozialarbeiterin unterstützt die Lehrpersonen bei der Einführung des Klassenrats und begleitet die Konfliktlotsen in ihrer Rolle. Seit die Schulsozialarbeit im Jänner 2021 an der Volksschule St. Peter eingeführt wurde, hat diese einen regen Zulauf und ist aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Die Kinder nutzen das Angebot stetig und sehen es als selbstverständlich an, sich Beratung und Unterstützung zu Themen, die sie beschäftigen, zu holen.



Kinder lernen, wie Konflikte vermieden und gelöst werden können.

Gemeinsam sind wir stark.



FRISCHER WIND IN DER MUSIKSCHULE PERSONELLE VERÄNDERUNGEN



Städtische Musikschule Bludenz, St. Peter-Straße 1, Tel. 05552 63621-426 musikschule@bludenz.at www.bludenz.at/musikschule

In diesem Schuljahr fand, wie in so vielen Bereichen, auch in der Städtischen Musikschule ein großer Personalwechsel durch Pensionierungen und andere Abgänge statt. Doch auch hier ist die Personalsuche keine einfache Aufgabe mehr.

Aktuell unterrichten 25 Lehrerinnen und Lehrer an der Musikschule wöchentlich fast 650 Schülerinnen und Schüler. Mit Ende des vergangenen Schuljahres verließen fünf Lehrpersonen, oft nach langjähriger Tätigkeit, die Musikschule, um ihre wohlverdiente Pension anzutreten oder sich beruflich neu zu orientieren. Glücklicherweise konnten alle Stellen mit sehr guten neuen Lehrkräften besetzt, bzw. intern die Aufgaben neu verteilt werden.

Neu im Lehrkörper sind seit diesem Schuljahr Nikolaus Feinig-Hartmann, Anna Netzer, Ghenadie Rotari und Corina Tiefenthaler.

Nikolaus Feinig-Hartmann studierte Kontrabass in Wien und Graz und hat sich als Bassist im Symphonieorchester Vorarlberg, im Orchester des Stadttheaters St. Gallen und beim auf neue Musik spezialisierten „Ensemble Plus“ einen hervorragenden Namen gemacht. Besonders die Interpretation zeitgenössischer Musik gehört zu seinen Interessen und besonderen Stärken. Aber auch dem Unterrichten gehört seine Liebe.

Corina Tiefenthaler stammt aus einer Vorarlberger Musikerfamilie. Nach dem Besuch des Musikgymnasiums erhielt sie ihre Ausbildung am Vorarlberger Landeskonservatorium (jetzt Stella Privatmusikhochschule) und unterrichtet seither an der Musikschule Blumenegg-Großwalsertal und der Musikmittelschule Thüringen.

Die Kindergärtnerin Anna Netzer aus Schruns hat mit viel Elan den Früherziehungsunterricht der Jüngsten an der Schule übernommen. Sie wird mit diesem Schuljahr ihre Ausbildung im Lehrgang für Elementares Musizieren an der Stella Privatmusikhochschule in Feldkirch abschließen. Schon lange spielt sie Querflöte bei der Harmoniemusik Klösterle und hat mit der Querflöte auch die Oberstufenprüfung des Vorarlberger Musikschulwerks abgelegt und sich damit das Goldene Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes erworben.

Am schwierigsten gestaltete sich die Personalsuche im Fach Akkordeon, für das dann aber doch noch mit Ghenadie Rotari ein ausgezeichneter Akkordeonspieler gewonnen werden konnte. Der gebürtige Rumäne studierte u.a. in Triest und München. Er konzertierte schon in vielen Ländern der Welt, darunter in Japan, den USA und Israel.

Spannender Unterricht in der Saitenwerkstatt mit Nikolaus Feinig-Hartmann.



EIN BLICK AUF DAS KURSANGEBOT FRÜHJAHR 2024

LEBENSLANGES LERNEN FÜR ALLE

Die Volkshochschule Bludenz bietet im Frühjahr 2024 eine breite Palette an Kursen an, die sowohl die berufliche als auch die persönliche Weiterentwicklung fördern.

Eine Grundlage und mehr: Ausbildung und Weiterbildung

Ausbildung legt den Grundstein für das Arbeitsleben, aber Weiterbildung spielt eine entscheidende Rolle, sowohl in der beruflichen als auch in der persönlichen Entwicklung. Die persönliche Weiterbildung ist so facettenreich wie die Menschen selbst. Sie findet statt, wenn wir Neues lernen und Erfahrungen sammeln.

Berufliche Weiterbildung: Lehre mit Matura, Berufsreifeprüfung, Lehrgang Rechnungswesen

Im Frühjahr bietet die VHS Bludenz 280 Kurse und Workshops an, die sowohl auf die berufliche als auch auf die persönliche Entwicklung abzielen. Im Ausbildungsbereich haben Lehrlinge die Möglichkeit, neben der Lehre die Matura zu machen – und das kostenlos. Selbstverständlich können Berufstätige neben der Arbeit die Berufsreifeprüfung machen – seit diesem Jahr auch verkürzt. Im Jänner startet zum zweiten Mal der 3-semesterige Lehrgang für Rechnungswesen und Betriebswirtschaft.

Sprach-, Fitness- und Kreativkurse für die persönliche Weiterbildung

Im Bereich der persönlichen Weiterbildung wächst das Angebot jedes Jahr. Die angebotenen Sprachkurse in Englisch, Italienisch, Spanisch und Französisch erfreuen sich großer Beliebtheit.

Die Gesundheit ist das wichtigste Gut. Die Fitness- und Bewegungskurse unterstützen das körperliche Wohlbefinden, Meditationsworkshops und Vorträge zu mentaler Stärke, Resilienz und Entspannung fördern die psychische Gesundheit. Im Trend liegen die Koch- und Musikkurse und die Bastelworkshops – alle diese Kurse fördern die kreativen Fähigkeiten und bieten die Möglichkeit, neue Hobbys und Interessen zu entdecken.

Die Eltern-Kind-Kurse bieten eine großartige Gelegenheit für Eltern und Kinder, wichtige Fähigkeiten zu erlernen und enge Bindungen aufzubauen. Diese Erfahrungen wirken sich sehr positiv auf das Familienleben aus.

MINT- und Digitalangebot wird ausgeweitet

Das MINT-Angebot wird weiter ausgebaut - Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sind Schlüsselbereiche, die immer noch an Bedeutung gewinnen. Im Frühjahr wird es noch mehr Workshops in diesem Bereich geben.

Dazu kommen die Kurse zur digitalen Weiterbildung für Erwachsene und Senior*innen, von denen die erste Serie im vergangenen Herbst sehr gut angenommen wurde.

Ausbau der Kurse während der Ferien und Sommerschule

Im vergangenen Sommer war die Nachfrage am Angebot während der Ferien sehr groß. Neben der Sommerschule wird auch das Kursangebot in den Ferien ausgebaut.



VHS Bludenz
Tel. 05552 65 205
www.vhs-bludenz.at



LEHRE UNLIMITED



UNENDLICH VIEL ABWECHSLUNG? DEINE LEHRE MIT PERSPEKTIVE!

Schweißgerät, LötKolben und Akkuschauber – so vielseitig wie deine Tools, so abwechslungsreich ist auch deine Lehre beim Dorfinstallateur. Bei uns lernst du smarte Wasser-, Heizungs- und Lüftungssysteme zu installieren und arbeitest mit modernster Technik. Bewirb dich jetzt und starte in deine Zukunft mit unbegrenzten Möglichkeiten: lehre.dorfinstallateur.at

Dorfinstallateur
bringt Wasser und Wärme

Lukas Gabriel tritt mit seiner Band „Schmerza“ beim Pröbifestival 2024 auf.



SPORT UND JUGENDKULTUR KOMMENDE HIGHLIGHTS DER VILLA K.

Nach der gelungenen Jubiläumsausgabe in diesem Jahr startet das Ski- und Snowboardcamp der Offenen Jugendarbeit Vorarlberg in den Semesterferien 2024 in die 31. Runde. Mit der Villa K. als Gastgeberin und bis zu 50 schneesportbegeisterten Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren wird der Sonnenkopf im Klostertal von 5. bis 9. Februar zum Schauplatz für dieses erlebnispädagogische Event. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden mit Hilfe von professioneller Begleitung durch die Jugendarbeiter*innen ihre Ski- bzw. Snowboardskills festigen und erweitern können. Neben dem Schneesport zeichnet sich die Woche durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm aus: von Tischtennis und -fußball über Spieleabende bis hin zu einem Hallenbadbesuch und Billard spielen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Langeweile gibt es in dieser Woche bestimmt nicht. Die Anmeldung ist bereits jetzt auf der Homepage der OJAB – Villa K. möglich.

Auch für das erwachsene Publikum hat die Villa K. einiges zu bieten: Gleich diese Woche, am 22. Dezember, steigt die „After Christkindlemarkt Party“ in

Schi- und
Snowboardcamp.

der Remise. Ist die Feierlaune nach dem Weihnachtsmarktbesuch noch nicht gestillt? Oder hast du einfach wieder mal Lust auf eine gute Party? Sei dabei und genieße den Sound der 80er, 90er, Hip-Hop, Hits und Klassiker. DJ Weird Flex (the guy from TGIF) und Shellboy werden euch richtig einheizen und die Tanzfläche zum Kochen bringen. Los gehts um 20 Uhr.

Im Jänner findet ein weiteres jugendkulturelles Highlight statt: Das legendäre Pröbifestival. Am 19. und 20. Januar wird es jungen, regionalen Bands ermöglicht, Bühnenerfahrung zu sammeln und vor Publikum ihr Können darzubieten. Bei dieser Veranstaltung wird die regionale Musik- und Kulturszene gefördert. Mit dabei sind die Vorarlberger Bands Stage Fright, Hjewy Tzjepr, Mountain Biscuit, Schmerza und mehr. Mehr Infos gibts auf der Villa K. Homepage unter www.villak.at sowie auf den Social-Media-Kanälen.



WAEX – Bild vom Auftritt beim Pröbifestival 2023.



Mehr Infos unter www.villak.at



UMWELT & MOBILITÄT

FAHRRADFREUNDLICHE GEMEINDE



Das neue Carsharing-Fahrzeug beim Rathaus Bludenz wird bereits vielseitig genutzt.



Die Straßenkehrer*innen sind elektrisch unterwegs.

Neues Carsharing-Fahrzeug beim Rathaus Bludenz

Das Caruso Carsharing-Auto beim Rathaus Bludenz erfreut sich großer Beliebtheit. Zur Verfügung steht das Fahrzeug der Bludener Bevölkerung, Wirtschaftsbetrieben und als Poolfahrzeug der Stadtverwaltung und wird fleißig genutzt. Im ersten Betriebsjahr stellte sich heraus, dass ein Fahrzeug mit mehr Transportvolumen allen Nutzergruppen viele Vorteile bringen würde. Nun wurde der „kleine“ Zoe durch ein größeres Modell, einen Renault Kangoo, ausgetauscht. Dieser bietet nicht nur mehr Platz für Passagiere, sondern auch erweiterte Transportkapazitäten. Der Transport eines Kinderwagens, eines Fahrrades oder einfache Liefertätigkeiten sind ab jetzt problemlos möglich. Mit einer Reichweite des Renault Kangoo von rund 280 km ist jedes Ziel in der Umgebung leicht erreichbar. Der Einsatz des E-Autos ist nun um ein Vielfaches breiter gefächert. Ein weiteres Angebot der Stadt Bludenz mit Mehrwert für unsere Umwelt.

Rathaus Bludenz wurde neu bepflanzt

Die Bepflanzung rund um den imposanten 70er-Jahre-Bau des Bludener Rathauses ist in die Jahre gekommen. Nach Jahrzehnten war es an der Zeit für neues, zeitgemäßes Grün um das Amtsgebäude. Nun wurden klimafitte und heimische Pflanzen mit den klingenden Namen „Dunkle Schö-

ne“, „Mädchenauge“, „Junkerlilie“ und viele mehr gepflanzt. Diese bieten Nahrung für bestäubende Insekten, allen voran Wildbienen und Schmetterlingen. So wird die Biodiversität gefördert und gepflegt. Zwei Spitzahornbäume ergänzen die Bepflanzung. Die restlichen Pflanzen sind vorwiegend heimisch und gut aufeinander abgestimmt. Wie bei allen Pflanzprojekten ist auch hier Geduld gefragt – die Natur braucht Zeit, bis die Bepflanzung Fuß gefasst hat und optimal angewachsen sein wird. Die Begrünung gibt dem Rathaus ein neues, dynamisches Erscheinungsbild, ist zudem an die aktuellen klimatischen Verhältnisse angepasst und optimiert den Lebensraum von Mensch und Tier.

Die elektrisch mobile Straßenreinigung

In einem weiteren Schritt zur Förderung einer saubereren Umwelt hat die Stadt Bludenz drei Elektrofahrzeuge in ihre Straßenreinigungsflotte aufgenommen. Dieser bedeutende Schritt stellt nicht nur ein symbolisches Zeichen dar, sondern unterstreicht das konkrete Bekenntnis der Stadt zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Jeden Tag drehen damit hochmotivierte Mitarbeiter*innen ihre Runden, um die Stadt sauber und lebenswert zu halten. Auch die sonstigen Arbeitsgeräte wie Laubbläser oder Rasentrimmer laufen seit Jahren elektrisch und nutzen eigens produzierten Strom aus den Photovoltaikanlagen der Stadt Bludenz.



Bürgermeister Simon Tschann ist von der neuen Bepflanzung begeistert.

Ein weiterer Meilenstein in Richtung Energieautonomie.



Mehr als nur die Sonnenseiten des Werkhofs

Mitte November wurde mit der Montage gestartet und das Flachdach des Werkhofs in Bludenz wird nun in eine Sonnenstromquelle umgewandelt. Die Installation von den rund 160 Modulen übernimmt die Firma Doma vkw Energietechnik GmbH. Mit rund 75.000 € investiert die Stadt gerne in eine enkeltaugliche Zukunft. „Wir freuen uns, mit der neuen Photovoltaikanlage einen weiteren Schritt in Richtung klimafreundliches Morgen zu machen“, zeigt sich Bürgermeister Simon Tschann über den Mehrwert der Anlage begeistert. Mit den 160 Modulen und rund 63,2 kWp ist das Dach nun eingedeckt und jeder Sonnenstrahl bringt nachhaltig produzierten Strom.

Die Stadt Bludenz verfügt über fünf Photovoltaikanlagen, welche insgesamt eine Leistung von über 280 kWp erbringen. Dabei handelt es sich um die Sonnenkraftwerke beim Val Blu Hallenbad und Hotel, auf dem Dach der Mittelschule, der Kultur-Remise sowie beim Werkhof Klarenbrunn. Erfreulicherweise kann die Stadt mit diesen Produktionsanlagen sowie den beiden Trinkwasserkraftwerken rechnerisch bereits mehr als die Hälfte des Verbrauchs der Bludener Stadtverwaltung abdecken. Rechnet man das Val Blu Hotel und das Hallenbad in den Verbrauch mit ein, kann rund ein Viertel des Gesamtverbrauchs aus eigener Produktion gespeist werden. Weitere Projekte für eine umweltfreundliche Stromproduktion sind bereits in Planung.

Neugestaltung Parkplatz Herrengasse

Im Zuge der Errichtung des neuen Bauhofs Depots wurde auch der Parkplatz in der

Herrengasse neu gestaltet und bepflanzt. Die Bepflanzung des Parkplatzes steht ganz im Zeichen der Klimawandelanpassung: 14 heimische Bäume, Sträucher, Kletterpflanzen und Blühflächen optimieren den urbanen Raum für Mensch und Tier. Durch Verdunstung und Beschattung kühlt die Bepflanzung ihre Umgebung. Außerdem fördern die heimischen Arten die Biodiversität der Umgebung, in dem sie besonders Insekten Lebensraum und Nahrung bieten. Unversiegelte Bodenbereiche ermöglichen die Versickerung von Wasser besonders bei starken Niederschlagsereignissen.

Haltestellenüberdachung Unterfeld

Der Ausbau der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur schreitet in Bludenz ständig voran. So ist jetzt auch bei der Haltestelle Unterfeld ein geschütztes Warten auf den klimafreundlichen öffentlichen Verkehr möglich. Eine Haltestellenüberdachung schützt vor Wind und Wetter. Besonders profitieren hier die Bewohner*innen des betreuten Wohnens.

Radius 2023

Beim jährlichen Fahrradwettbewerb wurde kräftig in die Pedale getreten. Der diesjährige Radius wartete wie immer mit spitzen Aktionen und tollen Preisen auf. Auch in der Stadt Bludenz war was los: Zum Abschluss gab es im Herbst wieder die beliebte Fahrradparade in Kooperation mit Bürs und Nüziders. Nach der Rundfahrt wurden am Herbstmarkt in Nüziders großartige Preise verlost. Vielen Dank an alle Bludener Teilnehmer*innen für das Engagement im Klimaschutz: Mehr als 135.000 Kilometer entsprechen rund 24 Tonnen eingespartem CO₂.



Mit der Abfall-App nie wieder einen Abholungstermin verpassen.



QR-Code scannen und aktuelle Infos zur Abfall-App erhalten.



Welche Ziele haben Sie?

Reden wir darüber:
Der Financial Health Check.

Jetzt
Termin
vereinbaren

FASZINATION RODEL-SPORT

DER RODELSPORT IST IN BLUDENZ AUF DEM VORMARSCH

6 WM-Medaillen 2023 für die Stars vom Rodelclub Sparkasse Bludenz

Der Medaillensegen begann mit Yannick Müller mit seinem Tiroler Partner Armin Frauscher, die eine Bronzemedaille im Doppelsitzer Sprint ins Trockene brachten. Jonas Müller legte mit der Silbermedaille im Einzelsitzer Sprint nach. Für Müller war es die dritte WM-Medaille nach dem Sprinttitel 2019 und Silber im Einzel 2020 und es sollte nicht die letzte sein. Und weiter ging es mit Bronze für Yannick Müller/Armin Frauscher im klassischen Doppelsitzer.

Goldener Höhepunkt

Den Rodel-Höhepunkt aus rot-weiß-roter Sicht gab es dann am letzten WM-Tag. Jonas Müller raste mit 2 Mal Laufbestzeit zur Goldmedaille. Zum Drüberstreuen gab es noch im Teambewerb mit Madeleine Egle/Jonas Müller/Yannick Müller/Armin Frauscher die Silbermedaille. Von insgesamt 10 österreichischen Medaillen gingen 6 nach Bludenz. Ein historischer Erfolg, der dem heimischen Rodelsport in Vorarlberg enormen Auftrieb gab.

Sensationeller Nachwuchs

In Vorarlberg ist der Rodelsport derzeit im Aufwind. Seit der Gründung des Leistungszentrums und dem Bau des neuen Eiskanals in Bludenz, kann der Nachwuchs bereits sehenswerte Erfolge verzeichnen.

Beim Finale des Continental Cups in PyeongChang in Südkorea errang Lina Bleiner vom Rodelclub Sparkasse Bludenz in der Jugend A den sensationellen 2. Rang nach nur 2 Jahren auf dem Rodel.

In der Jugend B sind die FIL-Jugendspiele das größte internationale Nachwuchsrennen und der Maßstab für den Leistungsstand der jungen Athlet*innen. Zwei Mädchen gingen für den Rodelclub Sparkasse Bludenz an den Start und dominierten. Leonie Neyer siegte und den hervorragenden 3. Rang belegte Nica Bleiner.

Immer mehr junge Sportlerinnen und Sportler eifern ihren Idolen Thomas Steu, Jonas und Yannick Müller nach und treten in deren Fußstapfen.

Alpenbob – Nervenkitzel im Bludener Eiskanal

Das Wagnis der besonderen Art wartet auf alle, die einen speziellen Adrenalin-Kick suchen. Bei einer eisigen Fahrt im Alpenbob kann das Herz schon mal höherschlagen. Mit dem wagemutigen „Ritt“ kann jeder nachfühlen, wie unseren Profi-Sportler*innen bei jedem Rennen zu Mute ist.

Kontakt für Interessierte:
Landestrainer Vorarlberg
Patrik Korbela
trainer@eiskanalbludenz.at



Weltmeister Jonas Müller nach dem Sieg.



Oben: Patrik Korbela, der Garant für erfolgreichen Nachwuchs. Unten: Der talentierte und erfolgreiche Vorarlberger Nachwuchs auf dem Weg in die Weltspitze.



Hier gehts zu den Alpenbob-Videos.



NQZ-ZERTIFIKAT WÜRDIGT QUALITÄT UND HERZLICHKEIT SENECURA BLUDENZ ERHÄLT HÖCHSTE NATIONALE AUSZEICHNUNG



Ein Haus der
Herzlichkeit und der
außerordentlichen
Qualität.

Der SeneCura Laurentius-Park Bludenz wurde vor Kurzem mit dem renommierten Nationalen Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime (NQZ) ausgezeichnet. Diese höchste nationale Anerkennung bestätigt das außerordentliche Engagement und die hingebungsvolle Betreuung, die hier geboten werden. Das Ziel der Zertifizierung ist es, die Vision von einem Leben wie zuhause auch in Alten- und Pflegeheimen in die Realität umzusetzen und die Betreuungsqualität zu steigern. Unter Anwesenheit von hochrangigen Persönlichkeiten, darunter Vizebürgermeisterin Andrea Mallitsch, wurde das Zertifikat feierlich von Sozial- und Gesundheitsminister Johannes Rauch an das Vorarlberger Haus verliehen.

Das Nationale Qualitätszertifikat (NQZ) gilt als die höchste nationale Auszeichnung für Alten- und Pflegeheime. Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ möchte das NQZ älteren Menschen die Möglichkeit geben, an einem Ort zu wohnen, an dem sie sich wie zuhause fühlen. Mitarbeitende, die mit großer Mühe und vollem Engagement täglich dafür sorgen, dass die Bewohner*innen ihren Lebensabend in bester Qualität verbringen können, sollen mit der Auszeichnung hervorgehoben und belohnt werden. Nun darf sich auch der SeneCura Laurentius-Park Bludenz unter der Leitung von Daniel Siegl mit der renommierten Auszeichnung schmücken. „Wir freuen uns riesig über diese großartige Auszeichnung für unser Haus. Das NQZ beweist einmal mehr, welche hervorragende und qualitative Arbeit die Mitarbeiter*innen

jeden Tag leisten. Aber auch die Lebens- und Arbeitsbedingungen wurden dabei honoriert und zeigen, dass die Einrichtung ein wahres Zuhause darstellt, an dem die Bewohner*innen wie auch Mitarbeitenden gerne Zeit verbringen und sich wie daheim fühlen können“, so Daniel Siegl, Hausleiter des SeneCura Laurentius-Parks Bludenz und Regionaldirektor von Tirol und Vorarlberg, stolz.

Feierliche Zertifikatsverleihung im Bundesministerium

Der hohe Stellenwert der Zertifizierung spiegelt sich auch in der stilvollen Verleihungsfeier wider. Diese fand im edlen Marmorsaal des Bundesministeriums in Wien statt. Unter der Anwesenheit von Vertreter*innen des SeneCura Laurentius-Parks Bludenz durch Pflegedienstleitung Birgit Grasmugg und Betriebsratsvorsitzende Astrid Simon wie auch der Vizebürgermeisterin von Bludenz, Andrea Mallitsch, bekam Daniel Siegl, Hausleiter vom SeneCura Laurentius-Park Bludenz sowie Regionaldirektor von Tirol und Vorarlberg, das Zertifikat von Sozial- und Gesundheitsminister Johannes Rauch verliehen.

„Mit dem NQZ-Zertifikat werden nicht nur die hohen Qualitätsstandards des SeneCura Laurentius-Parks Bludenz gewürdigt, sondern auch die außergewöhnliche Menschlichkeit, die diesen Ort zu etwas ganz Besonderem machen. Das Team hinter diesem Erfolg hat sich das Motto „Näher am Menschen“ wirklich zu Herzen genommen und trägt jeden Tag dazu bei, dass sich die Bewohner*innen wie in einer großen, liebevollen Familie fühlen“ so die Vizebürgermeisterin von Bludenz, Andrea Mallitsch, begeistert.



Die feierliche
Übergabe an die
Senecura durch
Minister Johannes
Rauch.

ENGAGEMENT IST GEFRAGT

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT BEIM FAMILIENVERBAND



In deiner Region etwas bewegen? Das Thema „Familie“ liegt dir am Herzen? Du organisierst gerne und möchtest dich kreativ ausleben? Dann ist die ehrenamtliche Tätigkeit beim Vorarlberger Familienverband genau das Richtige für dich.

Die örtlichen Familienverbände bereichern das Familienleben in ihrer Region, indem sie Veranstaltungen, Kurse & Seminare für Familien organisieren. Mit Unterstützung des Landesverbandes kannst auch du gemeinsam mit ein paar motivierten Eltern einen Familienverband in Bludenz gründen.

Hast du Interesse daran beim Familienverband Bludenz mitzuwirken? Dann melde dich gerne bei Pascal Sickl vom Vorarlberger Familienverband. Die Landesgeschäftsstelle des Familienverbands steht bei Fragen oder anderen Anliegen immer zur Seite und hilft den Interessierten bei der Neugründung des Vereins. (Erstellung von Vereinsstatuten, Organisation der ersten Generalversammlung, finanzielle Unterstützung). Mit Natalie Buda hat sich bereits eine Mama aus Bludenz gemeldet, die sich über weitere Unterstützung sehr freuen würde.



Kontakt:

Natalie Buda
Tel. 0680 443 84 45
Pascal Sickl
Tel. 0676 833 733 11
pascal.sickl@familie.or.at

ANMELDUNG BETREUUNGSJAHR 2023/24

Kindergarten

Kinder, die zum Stichtag 31.08.2024 zwischen 3 und 5 Jahre alt sind, können ab Herbst 2024 einen Kindergarten besuchen. Die Anmeldungen für die neuen Kinder finden voraussichtlich in den städtischen Kindergärten am Samstag, 24. Februar 2024, und in den beiden Pfarrkindergärten Heilig Kreuz und Don Bosco am Montag, 26. Februar 2024, statt. Für die Anmeldung muss mit der jeweiligen Leiterin vorab ein Termin vereinbart werden.

Sollten Sie für ein 4- oder 5-jähriges Kind eine häusliche Betreuung bevorzugen, müssen Sie bis Ende Mai beim Amt der Landesregierung einen Antrag auf Befreiung der Kindergartenbesuchspflicht stellen.

Kleinkindbetreuung

Am Samstag, 13. April 2024, werden alle Kleinkindbetreuungseinrichtungen (ausgenommen Getzners Buntstiftle) ihre Türen öffnen. Bei dieser Gelegenheit können Eltern und Kinder erste Eindrücke der städtischen Einrichtungen gewinnen und auch schon die Anmeldung abgeben.

Nähere Informationen zu den jeweiligen Abläufen werden den Eltern im Frühjahr per Post zugestellt. Unter www.bludenz.at sind weitere Infos über die städtischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen erhältlich.



Die Kinder sind in unseren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in den besten Händen.

DR. KURT JENNY TRITT IN DEN „RUHESTAND“

14 Jahre lang war Dr. Kurt Jenny als Arzt für Allgemeinmedizin und Stadtarzt mit Rat und Tat für die Stadt Bludenz da. Die Stadt profitierte von seinem breiten Fachwissen, gerade auch in den letzten, herausfordernden Zeiten.

Seine Aufgaben galten der Beratung der Stadt sowie den städtischen Einrichtungen,

Erstellung von medizinischen Gutachten und vielen weiteren Tätigkeiten. Doch auch bei geselligen Runden wie dem Altenausflug, war Kurt Jenny ein gern gesehener Gast. Doch so richtig in den Ruhestand wird sich Dr. Jenny nicht begeben, so bleibt seine Praxis in Außerbranz noch geöffnet. Die Stadt Bludenz bedankt sich herzlich für die vielen Jahre des unermüdlichen Einsatzes.



Ein großes Danke für den unermüdlichen Einsatz.

STADT BLUDENZ SANIERT ALTE MUSIKSCHULE

LIFT UND NUTZBARES DACHGESCHOSS



Die alte Musikschule wird umfangreich saniert.



Umfangreich saniert wird derzeit das Gebäude der ehemaligen Musikschule in der Bludener Rathausgasse. Bereits im Oktober wurde mit den Arbeiten begonnen.

Manche können sich vielleicht noch daran erinnern, dass fröhliches Musizieren in die Rathausgasse und den Bayrischen Biergarten drang. Bis 1994 war in dem dreistöckigen Gebäude mitten in der Bludener Fußgängerzone nämlich die Musikschule untergebracht. Teile des Objektes wurden in den vergangenen Jahren neugestaltet. So wurde etwa im hinteren Bereich ein öffentliches WC errichtet, direkt zur Rathausgasse entstand eine Geschäftsfläche. In den Obergeschossen wurden die Büroräumlichkeiten von unterschiedlichen Nutzer*innen - von der Tourismusdestination Alpenregion über ein Architekturbüro bis hin zur Caritas - angemietet. Die Gebäudeinfrastruktur ist aber inzwischen nicht mehr zeitgemäß. Ob die Räumlichkeiten von der Stadt Bludenz selbst

genutzt oder vermietet werden, diese Investitionen sind unumgänglich geworden.

Nun haben die Handwerker*innen übernommen und werkeln bereits fleißig in der Rathausgasse. Das Gebäude wird durchgehend durch einen Lift erschlossen. Parallel dazu wird das derzeit nicht mehr nutzbare Dachgeschoss mit einer neuen Treppenanlage ausgestattet und bis auf die Giebelkonstruktion geöffnet. Dadurch entstehen im Dachgeschoss rund 100 Quadratmeter zusätzliche Büroflächen, die die Stadt vermieten oder selbst nutzen kann. Erneuert werden ebenfalls die gesamten WC- und Sanitäreinrichtungen. Zudem werden im Erdgeschoss Abstellräume geschaffen. Gerade in unserer Altstadt sind solche Investitionen wichtig. Die Stadt Bludenz nimmt so die Verantwortung als Besitzerin wahr leistet mit der vielschichtigen Nutzung dieses Gebäudes auch einen Beitrag zu einer belebten Innenstadt.

NEUES BAUHOF-DEPOT

EIN ZENTRALER PLATZ FÜR MARKTSTÄNDE, TISCHE, STÜHLE UND VIELES MEHR

Was früher in Bludenz im alten Bauhof in der Herrngasse untergebracht war, kehrt in ein neues Servicecenter beim Stadtsaal zurück. In einem innovativen Anbau werden die Mitarbeiter*innen der Straßenreinigung ihre Stadtbasis haben. Auch das Veranstaltungsequipment des Stadtmarketings wird dort untergebracht.

Zudem bietet sich die Gelegenheit für eine Neugestaltung des Parkplatzes in der Herrngasse. Vor allem auf eine stadtaugliche Bepflanzung wurde im Außenbereich geachtet und auch die Oberflächengestaltung wird nachhaltiger. Mit dem neu geschaffenen Raum - einem Flugdach mit transparenter Eindeckung und Ummantelung, welches in kleinere Depots unterteilt wird - wird es das Lager und die Zentrale für die Straßenreinigung in neuer Form geben.

Einfachste Materialien wie Holz, Stahl, transluzente Wellplatten ermöglichen eine kostengünstige Bauweise. Als wesentliches Außenelement ist ein leichter, vorgesetzter Vorhang geplant, der wie eine bandartige, textile Struktur vor dem Depot verlaufen soll. Geplant wurde vom Bludener Architekturbüro „mitiska wäger“. Investiert werden rund 600.000 Euro.





BAHNHOF BLUDENZ UND FEUERWEHRHAUS BINGS

WICHTIGE BAUTEN WERDEN UMGESETZT

Neu, aufgewertet und erweitert – so werden der Bludenz Bahnhofsvorplatz und die Zugänge zum Bahnhof im kommenden Jahr umgebaut. „Das wird eine deutliche Attraktivitätssteigerung für den wichtigsten Verkehrsknotenpunkt in der Region“, ist Bürgermeister Simon Tschann überzeugt.

Fast drei Jahre wurde von ÖBB, Land Vorarlberg, Verkehrsverbund und Stadt Bludenz dieses Projekt vorbereitet. Die Stadtvertretung hat nun grünes Licht zum Bau gegeben. Geht alles nach Plan, sollte voraussichtlich im Herbst 2024 mit dem Bau begonnen werden.

Realisiert wird das Vorhaben durch die ÖBB-Infrastruktur. Der Vorplatz wird umgestaltet, sämtliche Übergänge werden niveaugleich, deutlich verbessert werden die Wegführungen für Fußgänger und Radfahrer und das auch im Bereich Mokry. Kern des Projektes ist eine neue, überdachte Radabstellanlage. Zudem wird der Vorplatz im westlichen Bereich beim ÖBB-Gebäude erweitert und als Begegnungszone ausgeführt.

Der Countdown für den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Bings hat begonnen. Die letzten Ausschreibungen laufen auf

Hochtouren. Im Februar soll Spatenstich sein. „Sicherheit braucht Struktur. Das gemeinsame Feuerwehrhaus mit Stallehr ist für unseren Ortsteil Bings sehr wichtig. Das haben sich alle Binger*innen und Stallehrer*innen mehr als nur verdient. Mit dem Neubau können wir für die wichtige Arbeit der Feuerwehr moderne Rahmenbedingungen bieten“, hebt Bürgermeister Simon Tschann die Bedeutung dieses Kooperationsprojektes hervor.

Geplant wurde der Bau nach einem Architektenwettbewerb vom Architekturstudio „Atelier Ender“. Errichtet wird das Projekt direkt an der Binger Dorfstraße. Mit einem Mannschaftsstand von 55 Vollmitgliedern und 14 Nachwuchskräften kümmert sich das Team um Kommandant Rainer Batlogg um die Sicherheit auf beiden Seiten der Alfenz. Derzeit sind die vier Einsatzfahrzeuge und das Equipment auf mehrere Gebäude verteilt. Mit dem Neubau wird das nun bereinigt. Die Baukostenschätzungen belaufen sich auf rund fünf Millionen Euro. Bei gutem Bauverlauf sollte die Feuerwehr im Frühjahr 2025 ihre neue Basisstation beziehen.



Auch der Bereich der Park & Ride-Anlagen in der Mokry soll aufgewertet werden.

Schmuck und funktional wird das neue Feuerwehrgerätehaus in Bings.





BÜHNE FREI FÜR DAS HAUS HABAKUK

EINE ERLEBNISWELT FÜR GENERATIONEN



Mehr Informationen
unter:

www.habakuk.at

Öffnungszeiten:

Mi 15 - 18 Uhr

Do 15 - 18 Uhr

Fr 15 - 18 Uhr

Sa 10 - 13 Uhr

Fast jede*r kennt ihn und liebt ihn, der gutmütige Clown Habakuk hat Kultstatus. Er erfreute Groß und Klein mit seinen Späßen. Der Kabarettist und Puppenspieler Christian Mair macht nun das kulturelle Erbe des Schöpfers, Arminio Rothstein, in Bludenz einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Dieses Vorhaben wird von der Stadt Bludenz unterstützt.

Im Herzen der Altstadt von Bludenz befindet sich seit Oktober eine Puppenwerkstatt. Dort werden altbekannte Figuren wieder zum Leben erweckt. Figuren, die viele aus ihrer Kindheit kennen. Seit kurzem ist dort auch ein Museum, das Haus Habakuk. Geführt von Christian Mair wird das künstlerische Erbe von Arminio Rothstein durch eine ganz besondere Ausstellung vermittelt. Rothstein ist unter anderem für das Theater Arlequin, den Clown Habakuk, das Puppomobil und viele mehr bekannt.

Die Puppenwelt ist für Vorarlberg und dessen Tourismus einmalig und somit eine nachhaltige Investition für die Region Bludenz. Die Stadt Bludenz unterstützt dies gerne mit

ihrer Kooperation und Förderung. Das Leader Projekt wird von der Stadt Bludenz jährlich mit rund 15.000 Euro unterstützt. Das ist eine ideale Ergänzung zu den zahlreichen Kultur- und Kinderveranstaltungen in der Stadt.

Der Eingang zur Puppenerlebnisswelt unter den Lauben ist unter Rapunzels Zopf etwas versteckt, doch die vom Wind verwehten Seifenblasen weisen den kleinen und großen Besucher*innen den richtigen Weg. Im ersten Stock in der Rathausgasse 1 befindet sich keine klassische Ausstellung, sondern ein Erlebnis mit allen Sinnen, eine Traumwelt, welche alle Besucher*innen für das Puppenspiel nachhaltig begeistert.

Eine Hommage an Rothsteins Kunst

Die Kreationen Rothsteins und anderer Puppenkünstler werden im Haus Habakuk in Bludenz ausgestellt. Rothstein starb 1994 und hinterließ seiner Frau Christine Marionetten, Stab- und Handpuppen. Da es ihr wichtig war, dass alle seine Puppen ein gutes Zuhause hatten, vertraute sie die Puppen dem Vorarlberger Kabarettisten und Puppenspieler Christian Mair an. Wichtig ist ihm aber, dass die Puppen nicht hinter Glas versteckt seien: „Die Puppen sollen angreifbar sein“.



UNTERSTEINSTRASSE WIRD SANIERT

BAUMINSELN WERTEN BEREICH AUF

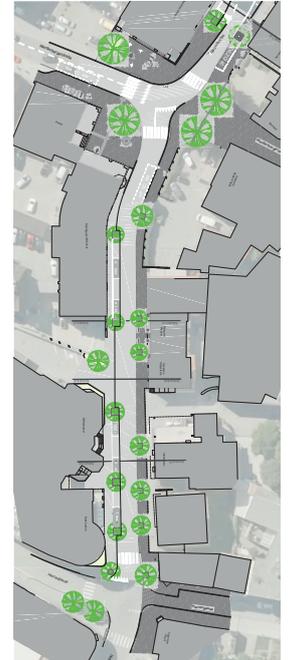
Nicht nur der schlechte Straßenzustand machen die Sanierung und Neugestaltung der Untersteinstraße zwischen der Sparkassenkreuzung und der Herrengasse notwendig. Auch das veränderte Mobilitätsverhalten und die höhere Nutzung durch Radfahrer*innen machen eine Erneuerung unumgänglich.

Dieser Straßenabschnitt wurde gemeinsam mit der Wichnerstraße im Rahmen eines Planungsprozesses genau unter die Lupe genommen. Bei der Neugestaltung wurde nicht nur das geänderte Mobilitätsverhalten, sondern auch die Herausforderungen der Klimaanpassung und vor allem die Hitzeentwicklungen in den Sommermonaten berücksichtigt. Die Konsequenz: Mehr Platz für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen und ein deutliches Plus an Grün. So werden 14 Bauminseln in dem Bereich entstehen. Schon bei der Planung wurden die Überlegungen zur Landesradroute mit dem Land Vorarlberg abgestimmt. Das Land wird dieses Bauvorhaben deshalb auch entspre-

chend fördern. Baustart wird im Februar/März 2024 sein.

Die Untersteinstraße weist aktuell einen, dem Bestandsalter entsprechenden, Zustand auf. Im Zuge der Bestandsaufnahme für den Straßenkataster wurde eine starke Abnutzung sowie zahlreiche Oberflächenschäden und NetZRisse festgestellt.

Die Straße wird weiter in beide Richtungen befahrbar sein. Der Platz für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen wird deutlich aufgewertet. Vor allem der Bereich zur Innenstadt hin wird breiter und freundlicher mit zahlreichen Bäumen und Radabstellplätzen gestaltet. Das Einfahren Richtung Herrengasse bleibt möglich – wird aber nicht sehr attraktiv sein. Schon jetzt ist dieser Straßenabschnitt bis auf wenige Ausnahmen eine faktische Einbahn. Als natürliche Verkehrsreduktion soll das beibehalten werden. Rund 1,3 Millionen Euro kostet das Bauvorhaben.



Plan der Untersteinstraße mit Baumbezeichnung.

SPAREN FÜR KINDER BIS 10 JAHREN

Es gibt sie doch, die ertragreiche Sparform. Beim Sparefroh Sparen gibt es jetzt eine Guthabenverzinsung von 4 Prozent. So kann schon aus kleinen Beträgen eine schöne Summe wachsen.

Für das Geldleben und für die Finanzbildung junger Menschen hat die Sparkasse Bludenz eigens den Sparefroh Club ins Leben gerufen. Dieser Club bietet vielfältige Angebote rund um den Umgang mit Geld.

Um das Sparen mit Freude erleben und erlernen zu können wurde das 4 % Sparefroh Sparen* entwickelt. Beim Sparefroh Sparen gibt es auf Einlagen bis 4.000 Euro 4 % Zinsen pro Jahr. Damit soll nicht nur die Sinnhaftigkeit des Sparens erlernt werden - das Sparen

soll sich für die Jüngsten ganz besonders lohnen. Unabhängig davon, ob nun die Kinder selbst, ihre Eltern oder Großeltern, Onkel oder Tante etwas einzahlen.

*Gültig bis zum 10. Geburtstag des Kindes; 4 % Verzinsung bis 4.000 Euro pro Jahr. Über 4.000 Euro und ab dem 10. Geburtstag 0,01 % fix p.a. und Guthaben täglich verfügbar. Für jedes Kind kann das Sparefroh Sparen nur 1 x abgeschlossen werden.

**Haben Ihre (Enkel) Kinder auch Münzen im Gurkenglas?
Zu 0 % Zinsen?
Wie wäre es mit Sparefroh Sparen und 4 % Zinsen? Als Weihnachtsgeschenk oder Startgeschenk ins neue Jahr?**





Die Bludener
Big Band Union
und Mario
Pecoraro sorg-
ten für drei Tage
Ausnahmestand.

KULTURELLE VIelfALT IN DER REMISE

25 JAHRE UND NOCH LANGE NICHT MÜDE



Überschungsgast
George Nussbaumer
brachte die Remise
zum Beben.

Umjubelte Jubiläumsfeierlichkeiten in der Remise Bludenz

Die Remise liegt im Herzen unserer Alpenstadt und bereichert nunmehr seit 25 Jahren das Leben der Menschen. Ihr Programm ist vielfältig, bunt und zeigt jahraus, jahrein immer wieder aufs Neue, wie pulsierend das kulturelle Leben in unserer Heimat ist.

Dies wurde besonders vom 9. bis zum 11. November 2023 deutlich, als die glanzvollen Jubiläumsfeierlichkeiten der Remise Bludenz zu ihrem 25-jährigen Bestehen über die Bühne gingen und Kulturbesessene aus dem In- und Ausland anzog. Am Eröffnungabend versetzten mit Aja Zischg, Jakob Zimmermann und Christian Wachter drei unvergleichliche Pianist*innen das Publikum in Euphorie, bevor am darauffolgenden Freitagabend ein herzerwärmendes Kabarett aus der Feder von Peter Turrini ihren Weg auf die Bühne der Remise fand. In „Gemeinsam ist Alzheimer schöner“, einer Produktion der Villa Falkenhorst, spielten Renate Neve und Karl Johann Müller ein alterndes Ehepaar im Spannungsfeld zwischen Liebe und Vergessen. Den Abschluss der umjubelten Feierlichkeiten bildete am Samstagabend schließlich die international gefeierte Vargas Blues Band. Die Band um Javier Vargas, einem wahren Virtuosen an der Blues-Gitarre und Meister des Psychedelic Blues, zelebrierte ihrerseits die Diversität in ihrer Setlist und vereinte in ihren Songs die unterschiedlichsten musikalischen Genres,

wie etwa Rock, Funk, Soul und Latin-Rock. Die Jubiläumsfeierlichkeiten stellten einen weiteren Meilenstein in der Geschichte dieser kulturellen Institution im Ländle dar. Doch diese zelebrierte Vielfalt ist auch in den kommenden Monaten und Jahren immer noch Programm - eines dürfte an dieser Stelle bereits klar sein: Die Remise mag nun zwar 25 Jahre erreicht haben, ist allerdings noch lange nicht müde.

Ein Highlight jagt das nächste

Mit einem musikalischen Lachmuskeltraining geht es schließlich im neuen Jahr weiter, wenn das Comedy Duo Christoph & Lollo am Freitag, 26. Januar 2024 die Remise-Bühne betritt. Christoph & Lollo wurde im Jahr 2022 mit dem Sonderpreis des Österreichischen Kabarettpreises ausgezeichnet und präsentiert den Zuschauer*innen sein neues Album „Mitten ins Hirn“. Die beiden namensgebenden Improvisationstalente versprechen einen frechen, skurrilen und vor allem lustigen Abend, wenn sie gemeinsam mit dem Publikum die Frage erörtern: Wie ist eigentlich die aktuelle Lage auf unserem Lieblingsplaneten Erde?

Von „Austrian Syndicate“ wird am 2. März ein wahrlich einzigartiges Konzerterlebnis in der Remise geboten. Das Projekt des renommierten Tastenspielers David Helbock ist weit mehr als eine Hommage an den legendären Joe Zawinul – es ist eine Rückkehr zu den Wurzeln des Jazz und deren



evolutionäre Weiterentwicklung, eine stilistische Neuausrichtung, sowie eine Fusion verschiedener musikalischer Einflüsse aus aller Welt.

Mit der eigens für die Remise Bludenz konzipierten Kleinkinderkonzertreihe „Pfiffikus“ waren auch dieses Jahr wieder nahezu alle Vorstellungen ausverkauft und somit ein eindeutiger Erfolg zu verzeichnen. Die interaktive Konzertreihe für Kleinkinder von 0 bis 3 Jahren soll auch 2024 abermals mit drei bis vier Formaten für das aller kleinste Publikum in die Alpenstadt zurückkehren.

Mit Vorfreude auf inspirierende Momente und eintrachtige Begegnungen, erwarten wir mit der Eröffnung des Kulturstegs im Juni ein weiteres außergewöhnliches Projekt für das kommende Jahr. Der Kultursteg ist mehr als nur eine unterstützende Bühne – er bietet einen offenen Rahmen, der für eine Vielzahl von kulturellen Projekten in der Vorstadt St. Jakob dienen wird. Mit dieser kreativen Zusammenarbeit wird ein weiterer Raum im Herzen von Bludenz geschaffen, der die Bandbreite kultureller Ausdrucksformen in unserer Region bereichert.



Markus Linder kommt am 6. April 2024 in die Remise Bludenz.

UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK SPEKTAKEL IN DER JÄGER BAU ZENTRALE

2023 durften der Bludener Wirtschaftsreferent Bürgermeister Simon Tschann und das Stadtmarketing Team bereits im Frühjahr eine illustre Schar an Unternehmern – damals in der Remise – begrüßen. Informierten sich im Frühjahr gut 60 Unternehmer*innen im fachlichen Rahmen, so waren es bei der Abschlussveranstaltung im November über 90 Unternehmer, die sich beim neuen Unternehmenszuwachs Jäger Bau trafen.

„Mit dem Einzug in unsere neue Firmenzentrale in der Alpenstadt Bludenz beginnt für Jäger Bau ein neues Kapitel der bereits 100-jährigen Unternehmensgeschichte. Die strategische Entscheidung zu diesem Standort mit einem modernen, attraktiven Arbeitsumfeld sowie inmitten der städtischen Infrastruktur wird unsere langfristige, nachhaltige Unternehmensentwicklung weiter fördern.“, unterstrich GF Wolfgang Weber in seiner Begrüßungsansprache.

Bludener Arbeitswelt erhält neue Impulse
In seinem Eingangsstatement resümierte ein sichtlich gut gelaunter Wolfgang Weber die gelungene Umsiedelung, die im Jänner 2023 startete und mit dem 100-Jahr-Jubiläum bereits ein Großevent erlebte, als gelungen und richtigen Schritt in die Zukunft. Bei der anschließenden Besichtigung orteten einige Bludener Unternehmerkollegen*innen Platz für mehr Mitarbeiter*innen.

Bei Fuchs-Gebäck konnten die Teilnehmer*innen der Veranstaltung den Ausblick auf die morgendliche Bludener „Skyline“ genießen und das eigene Netzwerk vertiefen. Die Gespräche entführten in die Finanzwelt, in den Personalbereich und die anstehenden Geschäftsjahresabschlüsse wie auch in das Wirtschaftsjahr 2024. Spannend, anregend und auch herausfordernd. So waren sich die Unternehmer*innen einig. Im Abschlussstatement durfte sich Geschäftsführerin Natascha Arzberger nochmals bei allen Unternehmer*innen für ihr Kommen bedanken und die Neuerungen des Jahres 2023 zusammenfassen: 3 Unternehmerfrühstücke, 1 Unternehmerinnen-Event und 4 Seminare für Unternehmer zum Nulltarif. Im kommenden Jahr 2024 wird schon wieder im Jänner ein für die Altstadt wichtiges Thema angesprochen, nämlich das neue Förderprogramm für Leerstände gemeinsam mit dem Kooperationspartner WISTO. Weiters wird bereits über einen Fachvortrag verhandelt, der zu den Highlights der Wirtschaftsveranstaltungen 2024 zählen soll.

Zu der stattfindenden Networking-Veranstaltung lädt die Bludenz Stadtmarketing GmbH in Kooperation mit dem Wirtschaftsressort der Stadt Bludenz ein.



Das nächste Unternehmerfrühstück findet am 30. Jänner 2024 statt.



allerART FEIERTE ERFOLGREICH 35-JAHR-JUBILÄUM

WO SICH KUNST UND KULTUR TREFFEN



Ein Highlight des Jahres 2024 - die Ausstellung von Chin Tsao.



allerArt Bludenz
Verein zur Förderung
von Kunst und Kultur

Remise
Am Raiffeisenplatz 1
6700 Bludenz

www.allerart-bludenz.
at
info@allerart-bludenz.
at
Tel.: 664 500 55 36

Ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr neigt sich für allerArt dem Ende zu.

Die Jubiläumswoche anlässlich von 35 Jahren allerArt Bludenz war ein voller Erfolg. Besonders das Konzert des radio.string.quartet mit der von allerArt in Auftrag gegebenen Uraufführung high altitude euphoria, die Lesung von Verena Roßbacher und der Vortrag von Prof. Konrad Paul Liessmann werden dem Publikum noch lange in Erinnerung bleiben.

Mit Luka Jana Berchtold als neuer Kuratorin für den Kunstraum Remise wurde ein Generationenwechsel vollzogen, der der Ausstellungstätigkeit neue Impulse gegeben hat.

Das Jahr 2024 verspricht Spannendes: Neben der schon „traditionellen“ Präsentation der Landesankäufe 2023, die einen Überblick über das aktuelle Kunstschaffen von Vorarlberger*innen geben, werden im Kunstraum Remise die Künstler*innen Chin Tsao (Taiwan), Alex Macedo (Portugal), Eva Seiler (Deutschland), Cansu Yildiran (Türkei) und Martina Morger (Liechtenstein) vertreten sein.

In der Kooperation mit der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik wurde bei den Bludener Tagen zeitgemäßer Musik ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die Zusammenarbeit war für beide Seiten ein Gewinn

und soll auch in Zukunft fortgesetzt werden.

Fortgesetzt wird mit Freude auch die Erfolgsgeschichte, die die LeinwandLounge darstellt. Zahlreiche positive Rückmeldungen und der Zuschauerschnitt von mehr als 80 Besucher*innen pro Vorstellung zeigen, dass der Kurator Walter Gasperi bei der Programmgestaltung eine Erfolgsgeschichte schreibt.

Die allerArt Kunstfahrt führte in diesem Jahr in das Kunstmuseum Basel, und der Atelierbesuch galt Hubert Lampert in Götzis.

Noch bis zum 30. Dezember ist die aktuelle Ausstellung von Melanie Ebenhoch im Kunstraum Remise geöffnet. Es ist die erste der Künstlerin in ihrer Heimat Vorarlberg.

Auf der Suche nach einem Last-Minute-Weihnachtsgeschenk - wie wäre es mit einem Mitgliedsbeitrag für den Verein allerArt?

Der Mitgliedsbeitrag beträgt
für Erwachsene 30,- Euro
für Student*innen 8,- Euro
für Schüler*innen und Lehrlinge einen (symbolischen) Euro.

Eine Mitgliedschaft bei allerArt bedeutet nicht nur Anerkennung und Unterstützung für die Kulturarbeit, sondern bringt auch zahlreiche Vorteile wie ermäßigte Eintritte bei allen Veranstaltungen von allerArt und Bludenz Kultur sowie die exklusive Teilnahme bei Kunstfahrten und Atelierbesuchen.



Noch bis zum 30. Dezember stellt Melanie Ebenhoch im Kunstraum Remise aus.



STADT DANKT JUBILAREN

WIR FEIERN UNSERE MITARBEITER*INNEN

Kurz vor Weihnachten treffen sie sich zur gemeinsamen Weihnachtsfeier, die rund 330 Kolleg*innen im Dienst der Stadt Bludenz. Auch die diesjährige Feier stand ganz im Zeichen der Dienstjubilare und Neopensionist*innen.

Ehrung im Zuge der Weihnachtsfeier

Im Jahr 2023 feierten 4 Mitarbeiter*innen ein Dienstjubiläum, welches ab einer Anstellung von 25, 30 und 40 Jahren wirksam wird. „Langjährige Mitarbeiter*innen sind die Säulen eines jeden Betriebes. Ein so hohes Maß an Solidarität und Kontinuität ist längst nicht mehr selbstverständlich. Ein aufrichtiger Dank an Jede und Jeden für ihren treuen Dienst für unser Bludenz“ zeigt

sich Bürgermeister Simon Tschann dankbar. Bei der jährlichen Weihnachtsfeier aller Bediensteten der Stadt Bludenz wurde den Jubilaren im Stadtsaal eine Bühne geboten.

Dieses Jahr verabschiedeten sich insgesamt zehn langjährige Mitarbeiter*innen in den Ruhestand. Bürgermeister Simon Tschann bedankte sich bei ihnen für ihr Engagement. „Ich spreche allen Neopensionist*innen meinen Dank für die langjährige Verbundenheit zum Amt der Stadt Bludenz aus und bedanke mich für die erbrachten Leistungen und die Weitergabe der Erfahrung an die jüngere Generation.“

Langjährige, geschätzte Mitarbeiter*innen vlnr.: Helmut Erhart, Ingrid Kofler, Christine Leidinger, Simon Tschann, Harald Bertsch und PV-Obmann Martin Sturm.

GEBURTSTAGE UND JUBELHOCHZEITEN

DER BÜRGERMEISTER GRATULIERT



Stefanie Wirth konnte den 103. Geburtstag feiern.

Viel zu feiern gabe es auch heuer wieder für den Bürgermeister und die Bludnerinnen und Bludner. Traditionell besuchte er Geburtstagsjubilare*innen zum 90., 95. und ab dem 100. Wiegenfest jährlich, wenn sie das wünschten.

Die Jubeljochzeiten (Goldene-, Diamantene-, Eiserne- und Gnadenhochzeit) wurden heuer zu vier Terminen zusammengefasst und im gemütlichen Rahmen im Café Dörflinger gefeiert.

Wir gratulieren allen Budnerinnen und Bludnern herzlich zu ihrem Ehrentag.

Christine und Werner Hämmerle gehen seit 50 Jahren gemeinsam durchs Leben.





Historiker Manfred Tschaikner referiert beim Neujahrsempfang der Stadt Bludenz.

STADT BLUDENZ STARTET OPTIMISTISCH INS JAHR 2024



Do 11./JAN 19 Uhr
Stadtsaal Bludenz
Neujahrsempfang
der Stadt Bludenz
Anmeldung unter:
stadt@bludenz.at

Die Stadt Bludenz lädt am Donnerstag, 11. Jänner, zum Neujahrsempfang in den Stadtsaal Bludenz. Im festlichen Rahmen wird dabei ab 19 Uhr ein Rückblick auf das vergangene Jahr gegeben.

Ein bunter Strauß an Investitionen und Events hat das Jahr 2023 in Bludenz geprägt. Beim traditionellen Neujahrsempfang der Stadt Bludenz werden die wichtigsten Highlights des Jahres noch einmal beleuchtet.

2024 wird in vielerlei Hinsicht ein abwechslungsreiches Jahr werden. Historiker Manfred Tschaikner wird mit seinem fundierten Vortrag den Startschuss für das Projekt 2024 - eine Stadt der Vielfalt - geben.

Aufgrund der begrenzten Sitzplätze werden Platzkarten ausgegeben. Interessierte Bürger*innen können diese per E-Mail bestellen oder persönlich beim Bürgerservice im Rathaus abholen. Der Eintritt ist frei.

Sa 4./MAI 2024
**LÄNDLE
BALL**

PALAIS FERSTEL | STRAUCHGASSE 4
1010 WIEN

DAS EINHORN
ZU GAST
IN WIEN



**BLUDENZ
ERLEBEN**



IMMER GUT BERATEN

NIEDERSCHWELIGE ANGEBOTE WERDEN AUSGEBAUT

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

bei genauerem Hinsehen auf die veränderten Lebenszusammenhänge von Familien wird einem klar, dass mehr Unterstützung und Beratung gebraucht wird. Manche Frauen sehen sich in der Rolle als Mutter, mit gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert, die oftmals mit ihren ganz persönlichen kollidieren. Genau hier gilt es anzusetzen und Orientierung zu vermitteln. Umso mehr freut es mich, dass wir in Bludenz eine neue Plattform für Lösungsansätze anbieten können. Nur mit den nötigen Informationen können die bestmöglichen Entscheidungen, auf gutem Fundament, getroffen werden.

Frauenberatung - FEMAIL

FEMAIL Frauen-Informationszentrum Vorarlberg ist mit den Beratungsleistungen nun auch fix in Bludenz verankert. Die Räumlichkeiten des aha – Jugendinfo Vorarlberg können durch eine Kooperation ideal genutzt werden und bieten zusätzlich dem FEMAIL ein Zuhause.

Frauen aus dem Raum Bludenz haben niederschwellig und unkompliziert die Möglichkeit, das Beratungsangebot zu Familienrecht, Existenzsicherung, Gewaltprävention und vielem mehr, direkt in Bludenz zu nutzen. Die Angebote vor Ort sind vielseitig und komplex wie die Themen selbst und reichen von einem kurzen Infogespräch, über eine persönliche Einzelberatung, Vernetzungstreffen für Alleinerzieherinnen mit Kinderbetreuung vor Ort, bis hin zum gemeinsamen Workshop. Immer mit dem Ziel, die eigenständige und sichere Lebensgestaltung von Frauen zu unterstützen und fördern.

Elternberatung - Beratungshock

Auch die bereits gut genutzte und über Jahre etablierte Connexia Elternberatung wird noch attraktiver gestaltet. Eltern von Babys und Kleinkindern bekommen hier die Möglichkeit zur kostenlosen Beratung zu vielen Themen, wie zum Beispiel gesunde Ernährung, Pflege und Gesundheitstipps sowie Entwicklung und Förderung ihrer Kinder.

Einmal pro Monat gibt es, als Ergänzung zum bestehenden Angebot, zudem den Beratungshock. Das neue Format richtet sich im Besonderen an Mütter und Väter, die sich gerne mit anderen austauschen möchten und ihre Erfahrungswerte, im gemütlichen Beisammensein, miteinander teilen wollen. Vor allem aber dient es zur Vernetzung der jungen Eltern, denn so unterschiedlich die Herausforderungen des Familienalltags auch sind, können immer wieder Parallelen gezogen und nützliche Tipps geteilt werden. Der dadurch entstehende Raum kann zusätzlich Freundschaften entstehen lassen. Neu seit November ist darüber hinaus die mehrsprachige Unterstützung, die das qualifizierte Team vor Ort erhält. Einmal pro Monat sind zusätzlich zu den engagierten und erfahrenen Fachkräften vor Ort, ausgebildete Kulturmoderatorinnen mit anwesend, die Sprachbarrieren aus dem Weg räumen. So können Familien mit ihren Anliegen noch besser abgeholt und Wissen vermittelt werden.

Einfach mal Danke sagen

Zum Jahresende ist es mir ein Herzensanliegen, mich auf diesem Wege, bei den Mitarbeiter*innen im Rathaus sowie den Mitarbeiter*innen vom Sozialsprengel Raum Bludenz für die geleistete Arbeit, den unermüdlichen Einsatz und die Wertschätzung zu bedanken.

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich wunderschöne, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Andrea Mallitsch
Vizebürgermeisterin



Hier gehts direkt zur
Connexia Elternberatung.



Andrea Mallitsch,
ÖVP
Ressorts: Familien,
Gesundheit, Soziales,
Integration
Kontakt:
andrea.mallitsch@
bludenz.at



Hier gehts direkt zu
FEMAIL.



KOOPERATION IST DAS GEBOT DER STUNDE



Jimmy Heinzl, ÖVP
Ressorts:
Finanzen und
Projektmanagement
Kontakt:
jimmy.heinzl@vcon.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

Die Verhandlungen zum Finanzausgleich für den Zeitraum 2024-2028 konnten zum Abschluss gebracht werden. Der Finanzausgleich regelt die Verteilung der Steuern zwischen Bund, Länder und Gemeinden. Auch wenn der Bund einen höheren Anteil der Steuern in den nächsten fünf Jahren an Länder und Gemeinden abtritt, bleibt die finanzielle Situation gerade in den Gemeinden sehr angespannt. Der Grund liegt darin, dass inflationsbedingt die Kosten deutlich stärker steigen als die Bundessteuern und gleichzeitig die Aufgaben der Gemeinden kontinuierlich zunehmen. Das neue Kinderbetreuungsgesetz ist nur ein Beispiel dafür.

Finanzielle Spielräume erhalten

Keine Option ist es, dauerhaft auf Kosten der Substanz und damit auf Kosten unserer Kinder die finanzielle Gebarung zu gestalten. Es gilt, mittels neuer Strategien ausreichend finanzielle Spielräume für die Zukunft zu erhalten. Eine solche ist der Ausbau der Gemeinde-Zusammenarbeit, um Synergien zu schaffen, das Leistungsangebot auszubauen und gleichzeitig Kosten zu sparen. Gerade Bludenz hat in den letzten Jahren zahlreiche solcher Kooperationen umgesetzt.

Gemeinsam finanzierte Infrastruktur

Das Paradebeispiel für gemeinsam finanzierte Infrastruktur ist der Neubau des Val Blu Freibades. Alle Umlandgemeinden haben sich an der Finanzierung beteiligt.

Durch die gerade neu eingerichtete Stadtbuslinie 504 zwischen Bludenz und Bürs können die Angebote des Sport- und Freizeitquartiers Unterstein nun auch durch die Bürser Bevölkerung leichter erreicht werden. Kirchturmdenken war einmal. Weitere Beispiele für Gemeindekooperationen sind das Altstoffsammelzentrum, das sich in Planung befindliche Feuerwehrgerätehaus Bings-Stallehr oder auch das geplante Fernwärmekraftwerk Lünensee II.

Synergien in der Verwaltung

Kooperationen beschränken sich aber keinesfalls nur auf die Infrastruktur. Auch im Bereich der Verwaltung besteht eine intensive Kooperation zwischen den Gemeinden im Bezirk Bludenz. So wird z.B. die gesamte IT von mehr als 35 Gemeinden im Süden Vorarlbergs durch die Stadt Bludenz betrieben. Dadurch ist es möglich, Synergien zu schaffen und Kosten zu sparen.

Gerade in Zeiten hoher Inflation, schwacher Konjunktur und eines erweiterten Aufgabenspektrums für Gemeinden ist Kooperation das Gebot der Stunde und hilft einen attraktiven Lebensraum für alle Bludenzerinnen und Bludenzer nachhaltig sicherzustellen.

Beste Grüße und einen guten Start ins neue Jahr 2024.

Jimmy Heinzl



PRO FRIEDA

DER BLUDENZER FRIEDHOF GEHT ONLINE

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

am 10. November wurde das neue Online-Portal für den Bludenzer Friedhof von Christof Thöny im Pfarrzentrum Heilig Kreuz präsentiert. Über das Friedhofsportal wird die Friedhofskultur erweitert und modernisiert. Im Mittelpunkt steht die Idee eines benutzerfreundlichen Portals für Angehörige aber auch für Menschen auf der Suche nach einer bestimmten Grabstätte. Der digitale Friedhofsplan umfasst sowohl die erlaubten, notwendigen Daten der Verstorbenen als auch den Ort der Ruhestätte. Die Serviceleistungen können über Handy oder das Internet in Anspruch genommen werden. Auf diese Weise werden sowohl die Anliegen der Friedhofsverwaltung, als auch der christlichen Gemeinde und der Angehörigen berücksichtigt und in einem Portal vereint.

Weiterentwicklung

ProFrieda macht die Geschichte des Friedhofs, der Denkmäler, Ehrengräber und Ruhestätten zugänglich für Familien, Bekannte aber auch für Geschichts- und Ahnenforschung. Das Onlineportal ist nach dem neuen Raumkonzept ein weiterer Schritt in der Adaptierung unseres städtischen Friedhofs für zukünftige Anforderungen. Im kommenden Jahr sollen die Bäume für das Areal des Baumfriedhofs gepflanzt werden und eine erste schatten- und ruhespendende Baumallee im alten Teil entstehen. Mit dem digitalen Portal sind wir eine der ersten Gemeinden Vorarlbergs, die diese Dienstleistung realisieren, Interessierte können das Portal unter www.profrieda.at bereits besuchen und nutzen.

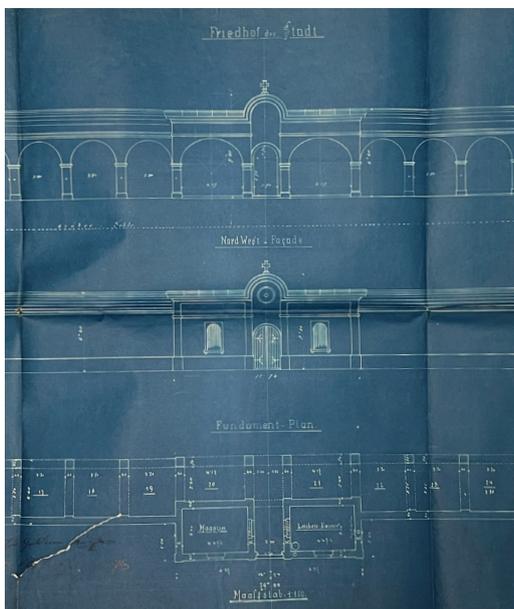
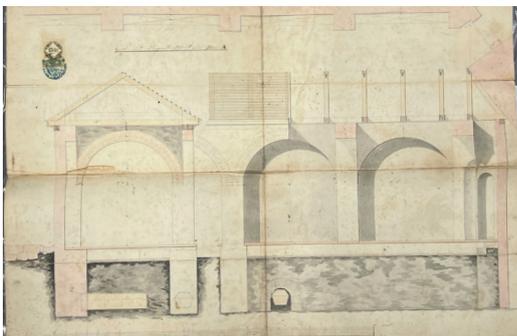
Eine besinnliche, friedliche Weihnachtszeit wünscht
Ihre Stadträtin
Catherine Muther



Catherine Muther,
TML
Ressorts:
Gemeinwesen,
Friedhof
Kontakt: catherine.muther@aon.at



Oben: Friedhof heute. Unten: Historischer Blick in die Arkaden.



Originalpläne des städtischen Friedhofs.



REGIONALER KLIMASCHUTZ

ÖKOSYSTEM WALD - WALD ALS UNSER CO₂ HELD

Martina Brandstetter,
ÖVP
Ressorts: Abfall- und
Energiewirtschaft,
Land- und
Forstwirtschaft,
Jagdwesen
Kontakt:
martina.brandstetter
@bludenz.at



**STR Martina
Brandstetter,**
ein Wald mit
Besonderheiten.



QR Code mit Link
zum Video.

Liebe Bludnzerinnen und Bludnzer,

das Thema nachhaltige Waldbewirtschaftung ist im Hinblick auf den Klimawandel zunehmend in aller Munde. Immer mehr rückt neben der Nutz- und Schutzwaldfunktion die Ökologie in den Vordergrund. Die multifunktionale Waldsystemwirkung mit Sauerstoffproduktion und CO₂-Speicherung, Trinkwasser- und Staubfilterung, Temperaturregulation sowie dem Biodiversitätsbeitrag wird dem Menschen die Genialität und Vielfalt durchaus bewusster und essentieller.

Bisher erzielte der Forstbetrieb der Stadt Bludenz sein Einkommen in erster Linie durch den Verkauf von Holz im Rahmen der Waldbewirtschaftung. Gleichzeitig leistet der Wald aber auch wertvolle Ökosystemleistungen. Die Vorarlberger Firma Tree.ly ermöglicht es Waldbesitzer*innen, in ihrem bewirtschafteten Wald zusätzliche jährliche Einnahmen durch die CO₂-Speicherung zu generieren.

Die Hauptaufgaben des Bludnzer Forstbetriebs sind der Erhalt der Waldflächen durch nachhaltige Bewirtschaftung sowie die Erzielung von stabilen, artenreichen und dem Standort angepassten Mischbeständen. Diese notwendigen Bestandsumwandlungen sind gerade im Zusammenhang mit der Klimaerwärmung eine große Herausforderung für die Waldbewirtschaftung. Die Stadt Bludenz hat daher mit Tree.

ly im letzten Jahr ein Klimaschutzprojekt über einen Projektzeitraum von 30 Jahren vereinbart. Durch entsprechende Bewirtschaftung des Waldes zielt das Projekt auf eine höhere CO₂-Bindung ab, wobei die Schutz-/Nutz-/Erholungs- und Wohlfahrtsfunktionen des Waldes weiterhin gewährleistet bleiben. Von den über 3.000 tCO₂ TÜV-zertifizierten Gutschriften pro Jahr, die auf der Homepage von Tree.ly (<https://tree.ly>) zur Unterstützung der Bludnzer Wälder bei der nachhaltigen Forstwirtschaft erworben werden können, konnte heuer erstmals für bereits verkaufte CO₂-Gutschriften ein namhafter Betrag in ökologische Maßnahmen investiert werden. Diese Maßnahmen reichen von standortgerechten klimafitten Aufforstungen über Erschließungen zur Bewirtschaftung von überalterten Schutzwäldern bis hin zu Weiterbildungen im Bereich der künftigen Herausforderungen der Waldbewirtschaftung.

Durch diese zusätzliche Einnahmequelle kann der Forstbetrieb der Stadt Bludenz somit künftig mehr in ökologische Maßnahmen wie die CO₂-Speicherung oder Biodiversität investieren und das Fortbestehen des Ökosystems Wald auch für folgende Generationen garantieren.

Abschließend möchte ich mich bei den engagierten Mitarbeiter*innen im Rathaus sowie besonders bei meinen zwei Fachabteilungen recht herzlich für die gute, geleistete Arbeit bedanken und wünsche Ihnen liebe Bludnzer*innen, ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2024.

Herzlichst
Ihre Martina Brandstetter

MAGISCHE AUGENBLICKE

EIN JAHR ERLEBNISREICHER HÖHEPUNKTE UND GEMEINSAMER MOMENTE



Geschätzte Bludnzerinnen und Bludnzer!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Ich möchte in gewohnter Art und Weise die für heuer letzte Ausgabe des Bludenz Aktuell nutzen, um Ihnen einen kurzen Rückblick auf ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr zu geben.

Zahlreiche kulturelle Highlights

Auch das Jahr 2023 war wieder geprägt von zahlreichen kulturellen Events und Highlights. Zwei ausverkaufte Abende mit drei Generationen Pecoraro standen genauso auf dem Programm wie Konzerte von Nino aus Wien, Garish und Harry Marte. Im April konnten wir mit dem Magnolienfest das Würbel-Areal eröffnen, welches wir mit spannenden Lesungen bespielten. Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen für unsere Kleinsten in Bludenz statt. Von Kasperletheater hin zu Kindertheater, weiter zu Kinderkonzerten, konnten wir wieder ein niederschwelliges und hochwertiges Programm für unsere kleinsten Stadtbewohner*innen bieten.

Das ablaufende Jahr war auch geprägt von zahlreichen Großevents in unserer Stadt. So konnten wir im Juni in der gesamten Innenstadt das böhmisch-mährische Stadtfest feiern. Das Alpinale-Kurzfilmfestival verwandelte Bludenz Mitte August wieder in eine Filmmetropole, Beats & Beer sorgte für ausgelassene Stimmung in der Innenstadt und Ende August begeisterte das Jazz & Groove Festival zahlreiche Konzertbesucher*innen mit lokalen und internationalen Acts.

Bühne frei für das Haus Habakuk

Die ORF Lange Nacht der Museen bot in diesem Jahr auch gleichzeitig die Bühne für die Eröffnung des „Haus Habakuk“ in Bludenz. Dank des großartigen Einsatzes von Christian Mair, der die Puppen von Arminio Rothstein dem Publikum zugänglich macht, ist Bludenz um einen kulturellen Leuchtturm gewachsen. Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam mit Christian Mair diese Erlebniswelt mit Puppenwerkstatt in der Rathausgasse realisieren konnten.

Unsere Vereine präsentierten sich gewohnt großartig

Dank des Engagements unserer Vereine können wir auch 2023 auf ein abwechslungsreiches und beeindruckendes Jahr zurückblicken. Sei es die Fasnat und das Funkenabrennen, gepflegt und durchgeführt von unseren Zünften, Bludenz läuft, organisiert vom ULC Bludenz, das Jubiläumsparkfest, veranstaltet von der Stadtmusik Bludenz, oder die Bludenz European Junior Open, ausgerichtet von unserem TC Bludenz - ohne die ehrenamtliche Arbeit unserer Vereine hätte Bludenz nicht diese Vielfalt und Strahlkraft.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen guten Start ins Jahr 2024 und freue mich, Sie auf einer der zahlreichen Veranstaltungen in unserer Stadt anzutreffen.

Herzlichst,
Ihr Cenk Dogan

Cenk Dogan, ÖVP
Ressorts: Kultur und
Vereinswesen
Kontakt:
c.dogan@gmx.at



Siegerehrung bei den Junior Open.

Cenk Dogan mit den drei herausragenden Pianist*innen Christian Wachter, Jakob Zimmermann, Aja Zischg und Kabarettist Markus Linder.



RÜCKBLICK UND AUSBLICK

BILDUNG UND BETREUUNG IN BLUDENZ



Bernhard Corn, TML
Ressorts: Bildung
(Schulen und
Kindergärten),
Kleinkindbetreuung
Kontakt:
bernhard.corn@
bludenz.at



Bei der
Großbaustelle
Erweiterungsbau
Volksschule Budenz
Mitte geht es zügig
voran.

Liebe Bludnerinnen und Bludner,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist an der Zeit, eine Bilanz zu ziehen. Die Baustelle bei der Volksschule Budenz Mitte nimmt allmählich Gestalt an und lässt uns erahnen, welchen Stellenwert die Schule in Zukunft einnehmen wird. Gleichzeitig stehen Schule und Nachmittagsbetreuung vor großen Herausforderungen. An dieser Stelle möchte ich meinen besonderen Dank dem Franziskanerkloster aussprechen, das uns am Nachmittag großzügig seinen Garten zur Verfügung stellt. Hier finden die Kinder der Nachmittagsbetreuung eine großartige Möglichkeit sich auszutoben. Einen besonderen Dank gilt dem gesamten Betreuungspersonal und den Lehrerinnen und Lehrern der Volksschule Mitte für ihren Einsatz während der Bauphase.

Für die Volksschule St. Peter wurde gemeinsam mit der Stadtplanung eine Erweiterung des Angebots im Außenbereich geplant. Die ausgearbeiteten Pläne mit pädagogisch wertvollen Spielgeräten wurden im Bildungsausschuss vorgestellt und fanden partiübergreifend große Zustimmung. Jetzt hoffe ich auf positive Beschlüsse in den zuständigen Gremien, damit eine rasche Umsetzung erfolgen kann und zumindest im Außenbereich eine kleine Entlastung geschaffen wird.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Eröffnung der ersten Naturkindbetreuung in Bludenz, in Zusammenarbeit mit der Firma Getzner. Von der Idee im Januar bis zur Eröffnung im September wurde hier eine neue Einrichtung aus dem Boden gestampft. Das Konzept passt hervorragend zu unserem Waldkindergarten und ist eine großartige Ergänzung für unser Betreuungsangebot. Dies war nur durch den hohen Einsatz aller Beteiligten möglich. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlich bei allen Beteiligten bedanken und dem Betreuungsteam viel Freude mit der neuen Einrichtung wünschen.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bildungsabteilung im Rathaus für ihren Einsatz.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bludnerinnen und Bludner, frohe und besinnliche Weihnachten sowie ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2024.

Ihr Stadtrat für Bildung und Kindbetreuung
 Bernhard Corn



JUGENDBETEILIGUNG NEU GEDACHT



Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

Als Stadtrat für Jugend liegt mir die aktive Einbindung junger Menschen in die Gestaltung ihrer Gemeinde besonders am Herzen. In Zeiten, in denen ein positiver Blick in die Zukunft von essentieller Bedeutung ist, möchte ich den Jugendlichen nicht nur eine Perspektive bieten, sondern auch ihr Gefühl der Mitbestimmung stärken.

Während meines Besuchs am Bundesgymnasium Bludenz im Sommer hatte ich die Gelegenheit, an der Abschlusspräsentation zum World Peace Game teilzunehmen. Dieses mehrtägige „Spiel“ ermöglichte es den Jugendlichen, die vielfältigen Auswirkungen politischer und wirtschaftlicher Entscheidungen hautnah zu erleben.

Besonders überraschend war für die Schülerinnen und Schüler, wie groß der Einfluss der Gesellschaft sein kann, sei es der Druck auf die Politik oder der indirekte Einfluss auf die Wirtschaft durch überlegte und nachhaltige Kaufentscheidungen.

Ich möchte junge Menschen ermutigen, sich aktiv in die Entwicklung ihrer Gemeinde einzubringen und ihre Stimme zu erheben. Mit Unterstützung unserer Partner planen wir die Umsetzung von Beteiligungsprojekten an weiteren Schulen in Bludenz. Diese sollen nicht nur die Ergebnisse der bisherigen Projekte aufgreifen, sondern auch als Grundlage dienen, um unser langfristiges Ziel zu erreichen: die Etablierung eines Jugendparlaments in Bludenz. Gemeinsam können wir Schritt für Schritt eine lebendige und nachhaltige Jugendbeteiligung in unserer Stadt schaffen.

Villa K. - ein Ort für alle

Die Villa K in Bludenz ist weit mehr als nur ein Jugendzentrum – sie ist nicht nur ein einzigartiger Ort, an dem Jugendliche die Chance haben sich weiterzuentwickeln und ihr Potential zu entfalten, sondern auch ihr volles Potenzial zu entfalten. Auch diesen Sommer organisierte die Villa K wieder viele tolle Veranstaltungen, die nicht nur die Jugendlichen aus Bludenz ansprachen.

Unter den Highlights fanden neben dem legendären Woodrock-Festival, das neben seiner musikalischen Vielfalt auch für eine positive Atmosphäre bekannt ist, auch Ausflüge nach Bregenz zur Festspielbühne oder zur Area 47 im Ötztal statt.

Mit dem regelmäßig stattfindenden Kindertheater oder dem Jugendcafé „Next-Generation“ wurde das Angebot auf die Bedürfnisse jüngerer Kinder ausgeweitet. Beim Tag der offenen Tür am 1. Oktober, dem österreichischen Tag der Jugendarbeit, präsentierte sich die Villa K einem breiteren Publikum. Dabei war es den Interessenten möglich, die Einrichtung kennenzulernen und Einblicke in die Jugendarbeit zu gewinnen.

Insgesamt trägt die offene Jugendarbeit der Villa K in Bludenz stark dazu bei, eine positive und unterstützende Umgebung für Jugendliche zu schaffen, ihre Talente zu fördern und die Gemeinschaftsbindung zu stärken. Ihre Veranstaltungen sind nicht nur unterhaltsam, sie haben auch einen nachhaltigen Einfluss auf die soziale Entwicklung in der Region.

Ihr Andreas Fritz-Wachter

Andreas Fritz-Wachter, TML
Ressort: Jugend
Kontakt:
andreas.fritz-wachter@bludenz.at



BREITE IMPULSE GESETZT INVESTITIONSSCHUB IM HOCHBAU



Joachim
Weixlbaumer, FPÖ
Obmann Hochbau-
Ausschuss
Kontakt:
joachim.
weixlbaumer@
vfreiheitliche.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

auch im heurigen Jahr konnten im städtischen Hochbau wichtige Impulse zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur gesetzt werden. Neue Projekte standen dabei ebenso auf der Agenda wie Sanierungen und Modernisierungen von Bestandsgebäuden.

Erweiterung VS Mitte

Das zentrale Hochbauprojekt im heurigen und im kommenden Jahr stellt zweifelsohne die Erweiterung der Volksschule Mitte dar. Aktuell werden die Beton- und Stahlbetonarbeiten am Schulgebäude und die Arbeiten für das Nebengebäude durchgeführt. Das Aufrichten des Dachstuhls ist im Februar 2024 geplant, danach soll mit dem Innenausbau begonnen werden. Die Gesamtfertigstellung ist im September 2025 geplant.

Vielfältige Projekte

Mit der Eröffnung der neuen Bürgerservice-

stelle der Abteilung Gesellschaft und Soziales im Rathaus, der Dachsanierung des Stadtschulzentrums, der Adaptierung der Val Blu Hotelzimmer sowie dem Start der Sanierung der „alten Musikschule“ in der Rathausgasse wurde bzw. wird die städtische Infrastruktur zeitgemäß modernisiert. Mit dem für Februar 2024 geplanten Baustart für das Feuerwehr Gerätehaus Bings-Stal-lehr setzt die Stadt dann einen weiteren wichtigen Impuls.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bauabteilung für die geleistete Arbeit bedanken und Ihnen, liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und ein erfolgreiches und vor allem gesundes, neues Jahr 2024 wünschen.

Herzlichst,
Ihr Joachim Weixlbaumer

SWK NIMMT FORMEN AN MOBILITÄT GEMEINSAM GESTALTEN



Lukas Zudrell,
OLB - Die Grünen
Obmann Verkehrs-
und
Umweltausschuss
Kontakt:
lukas.zudrell@
gruene.at

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

im Bereich Verkehrsplanung liegt der Fokus auf der Fertigstellung des Straßen- und Wegekonzeptes (SWK). Mit Bürger*innenbeteiligung und Arbeitsgruppen der Politik mit der Stadt- und Verkehrsplanung kommen wir Schritt für Schritt zum Ziel, unser Bludenz für alle Verkehrsteilnehmer*innen freundlicher und sicherer zu gestalten.

Jugendbeteiligung als wichtiges Anliegen

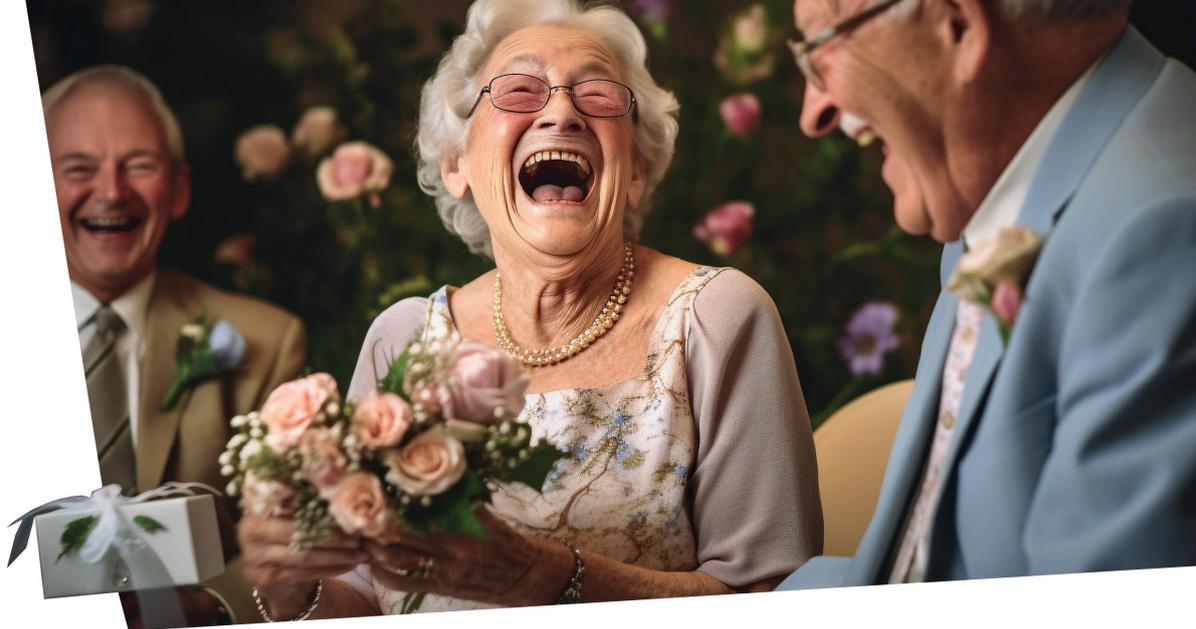
Ein besonderes Anliegen war uns, gemeinsam mit der Villa K. und dem aha auf die Stimmen von Jugendlichen zu hören. In den Workshops zeigte sich, dass sich Jugendliche eine lebenswerte, grüne Stadt wünschen und öffentliche Räume, wo sie sich mit Freund*innen treffen und sicher fühlen können. Dieser Wunsch eint Jung und Alt: Bludenz soll eine Stadt mit Aufenthaltsqualität sein.

In diesem Sinne soll der Bahnhofplatz aufgewertet werden: Der Bahnhof wird zur Mobilitätsdrehscheibe. Ziel ist, den Menschen mehr Platz zu geben und die Verkehrsführung sicherer zu gestalten.

Verbesserungen für den Radverkehr

Vor dem Sommer wurden beim Radfahren durch die Stadt und bei anschließenden Workshops Risiken und Potenziale des Radwegnetzes erarbeitet. Daraus wurde ein Maßnahmenkatalog abgeleitet – von kleinen Veränderungen wie einer verbesserten Beleuchtung bei der ÖBB-Unterführung zur Mokrystraße bis zu großen Themen wie Tempo 30 oder einer Verbesserung der Situation in der Wichnerstraße ist viel zu tun. Diese Überlegungen fließen auch in das Straßen- und Wegekonzept ein, das im Frühjahr 2024 präsentiert werden soll.

Ihr Lukas Zudrell



WIR GRATULIEREN: BÜRGER*INNEN AB 80 JAHRE

Detlef Wratschko
 Margareta Madlener
 Elfriede Bertsch
 Maria Burtscher
 Emma Goldner
 Otmar Branner
 Alojzija Vonbank
 Juliana Pastella
 Rosmarie Walser
 Erika Haupt
 Albert Burtscher
 Margot Alber
 Ilse Heim
 Karl Himler
 Josef Gantner
 Adolf Rinderer
 Hubert Bonner
 Michael Birck
 Klaus Queitsch
 Ing. Richard Mallin
 Frieda Ettinger
 Gottlieb Burtscher
 Armin Dünser
 Maria Steidl
 Helga Schöch
 Helga Nagele
 Anna Mattersberger
 Dr. Klaus Michael Hugl
 Helmut Tschann
 Katharina Boso
 Manfred Kottke
 Eva Kerschatsch

Dietmar Wimmer
 Maria Bertsch
 Helene Burtscher
 Guido Bargehr
 Elsbeth Seeberger
 Stefanie Wirth
 Friedrich Linher
 Viktor Schneider
 Horst Pichler
 Maria Burtscher
 Elmar Schallert
 Erna Rieder
 Maria Bobner
 Maria Müller
 Sieglinde Gassner
 Gisela Fritz
 Johann Baumann
 Maria Tiso
 Erna Schneider
 Kurt Steidl
 Theresia Sauerwein
 Erika Pultar
 Herta Maier
 Margareta Mandak
 Josef Ruppert
 Günter Köb
 Anton Furrutter
 Herbert Schratzberger
 Gertrud Reiter
 Elisabeth Erhard
 Veysel Serinel
 Ing. Herwig Burtscher

Theresia Sapper
 Hermann Neyer
 Hermine Thoma
 Erich Jenny
 Helga Bitschnau
 Hannelore Zech
 Andre Dreznjak
 Marko Vidovic
 Irmgard Grell
 Aloisia Reutz
 Herta Jäger
 Margarete Küng
 Rudolf Berthold
 Heinrich Pröckl
 Rupert Schlemmer
 Erwin Bachmann
 Theresia Walch
 Drago Brozović
 Cedo Pezerovic
 Heribert Poscher
 Bertram Jäger
 Irma Neyer
 Martina Sturmer
 Imelda Wittwer
 Ingunde Furgler
 Elmar Reutz
 Rosa-Maria Burtscher
 Ing. Wilhelm Mallin
 Bernard Hartung
 Franz Konzett
 Maria Thoma
 Adolf Burtscher

EHESCHLIESSUNGEN UND VERPARTNERUNGEN

Chiara Knaus und Alexander Bischof
Tara Antonella Tschofen und Aleksandar Tasić
Mercédesz Veres und Bence Horváth
Carmen Gantner und Eduard Pfister

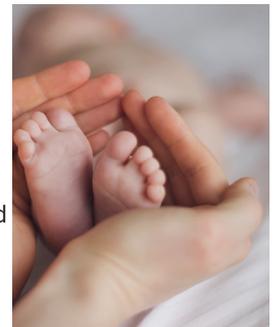
Manuela Loacker und Adrián Szilvás
Marina Tschaikner und Daniel Linher
Beate Fugger und Alexander Hanser
Anja Fleisch und Daniel Bickel

GEBURTEN

Benjamin Folie
Tania Moldovan
Moritz Bitschnau
Mila Buda
Max Tagwerker
Clara Huber
Mila Stojčić
Livia Engstler

Josefine Muther
Kaily Bischof
Jonatan Lechner
Ivan Mahmoud
Frieda Maurer
Dušan Kresojević
Mira Baeva
Robin Vonbun-Neyer

Luis Jochum-Burnette
Jonathan Stark
Karla Gebhart
Johann Burtscher
Aliya Abdirahman Muhumed
Adele Haberl
Frida Maurer
Hana Hodžić



Es wurden Geburtstage, Eheschließungen und Geburten von 1. Juni bis 15. November 2023 berücksichtigt.

Die nächste Ausgabe erscheint im Sommer 2024.

Impressum: Bludenz aktuell Nr. 179, Erscheinungstermin: Dezember 2023.

Herausgeber: Amt der Stadt Bludenz - Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, Werdenbergerstraße 42, 6700 Bludenz.

Redaktion: 05552 63621-238, aktuell@bludenz.at

An dieser Ausgabe haben Abteilungen der Stadt Bludenz mitgearbeitet.

Gestaltung: Stefan Kirisits, Nikola Bartenbach, Magdalena Kühne, Heidrun Kohler.

Fotos: Adobe Stock, Amt der Stadt Bludenz, Villa K., VHS Bludenz, Musikschule Bludenz, Christiane Sturmer, Visualisierungsbüro HOF 437, Haus Habakuk, Sparkasse Bludenz, Veranstalter, Volksschule St. Peter, SeneCura, BKA Foto, Clemens Tiefenthaler Grafik Design + Fotografie Rodelclub Bludenz, Val Blu, TC Bludenz, Frederik Sams, Atelier Ender | Architektur, Graeme Hunter, Stefan Pani, Christa Engstler, Bernhard Schösser, Marte.Marte Architekten, M+G Ingenieure, Vereine und Veranstalter.

Druck: dt Thurnher Druckerei Gmbh, 6830 Rankweil.

Offenlegung § 25 Mediengesetz: www.bludenz.at/impressum

WINTER ERLEBEN

WO SONNE & SCHNEE ZUHAUSE SIND!

SONNENKOPF *Klostertal*

Das Familien-Skigebiet am Arlberg -
das Freizeiterlebnis für alle!

SKI ARLBERG

LÄNDLE
CARD

einfach.mehr.vorarlberg.

STÄLERPASS



Skivergnügen auf über 30 Pistenkilometern

Drei Restaurants mit Sonnenterrassen

Wunderbare Winterwanderwege

Rodelspaß auf 2 km Länge

Alle Infos zu Wetter, Schneelage,
Lifanlagen auf [sonnenkopf.com](https://www.sonnenkopf.com)

Wintersaison vom 01.12.2023 bis 14.04.2024 – täglich von 08:45 bis 16:00 Uhr

6754 Klösterle am Arlberg | T.: +43 5582 292-0 | info@sonnenkopf.com | [sonnenkopf.com](https://www.sonnenkopf.com)

Stressfreie Anfahrt: Direkt an der Arlberg Schnellstraße (S16) mit eigener Ausfahrt



Schneller, schärfer, smarter

FRITZ!DECT 200*

gratis



Modernstes Glasfaserinternet, die privaten Free-TV-Sender
kostenlos in HD – und eine smarte Steckdose für zuhause.

Kabel-TV Lampert GmbH & Co KG

Lehenweg 2, 6830 Rankweil,
T 05522 / 43 999 • F 05522 / 43 999-48

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08:00 bis 18:00 Uhr
Technischer Bereitschaftsdienst
täglich bis 22:00 Uhr

Rathausgasse 6, 6700 Bludenz,
T 05552 / 22 111

Öffnungszeiten

Mo – Fr 09:00 bis 12:30 Uhr
und 13:30 bis 18:00 Uhr,
Sa 09:00 bis 13:00 Uhr

* Aktion gilt bei Upgrade auf ein preislich höherwertiges Produkt oder bei Neuanschaffung, sofern an der angegebenen Adresse vom Vertragsnehmer oder seinen engen Angehörigen in den letzten 3 Monaten kein Vertrag aktiv war. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Einmaliger Technikereinsatz: € 49,-, zzgl. Internet-Service-Entgelt in Höhe von € 2,50 pro Monat. Ausgenommen sind Rai und Pink.